

Jahresabschluss Stadt Ottweiler - Haushaltsjahr 2012 -



Rechenschaftsbericht



Inhalt

1. Grundlagen	Seite 1
2. Darstellung des Verlaufes der Haushaltswirtschaft im Jahr 2012	Seite 2
2.1. Festsetzung des Haushaltsplanes	Seite 2
2.2. Ergebnisrechnung	Seite 2
2.2.1. Abweichungen im Bereich der Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	Seite 3
2.2.2. Abweichungen im Bereich der Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Seite 7
2.2.3. Abweichungen im Finanzergebnis	Seite 10
2.2.4. Abweichungen im Bereich der internen Leistungsbeziehungen	Seite 11
2.3. Finanzrechnung	Seite 12
2.3.1. Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Seite 12
2.3.2. Investitionstätigkeit	Seite 13
2.4. Teilhaushalte	Seite 15
2.4.1. Teilhaushalt 1 – Hauptverwaltung	Seite 15
2.4.2. Teilhaushalt 2 – Finanzverwaltung	Seite 16
2.4.3. Teilhaushalt 3 – Bürger- und Ordnungsamt	Seite 17
2.4.4. Teilhaushalt 4 – Bau- und Umweltamt	Seite 18
2.4.5. Teilhaushalt 5 – Immobilienmanagement	Seite 20
2.4.6. Teilhaushalt 6 – Stabsstelle des Bürgermeisters	Seite 21
2.4.7. Teilhaushalt 7 – Allgemeine Finanzwirtschaft	Seite 22
3. Haushaltsausgleich – Risiko-Faktoren – Ausblick	Seite 24
4. Kennzahlen der Ergebnisrechnung	Seite 28
5. Anlagen	
<i>Anlage 1: Ermächtigungsübertragungen in das Haushaltsjahr 2012 – Bereich laufende Verwaltungstätigkeit</i>	
<i>Anlage 2: Über- und außerplanmäßige Auszahlungen 2012 – Bereich laufende Verwaltungstätigkeit</i>	
<i>Anlage 3: Instandhaltungsrückstellungen Haushaltsjahr 2012</i>	
<i>Anlage 4: Ermächtigungsübertragungen in das Haushaltsjahr 2012 – Bereich Investitionstätigkeit</i>	
<i>Anlage 5: Über- und außerplanmäßige Auszahlungen 2012 – Bereich Investitionstätigkeit</i>	
<i>Anlage 6: Kreisdiagramm „Verteilung der Steuererträge 2012“</i>	
<i>Anlage 7: Kreisdiagramm „Verteilung der ordentlichen Erträge 2012“</i>	
<i>Anlage 8: Kreisdiagramm „Verteilung der ordentlichen Aufwendungen 2012“</i>	



1. Grundlagen

Als Konsequenz aus dem Beschluss der Innenministerkonferenz vom 21.11.2003 zur Reform des kommunalen Haushaltsrechts hat der Landtag des Saarlandes mit dem Gesetz Nr. 1598 über das Neue Kommunale Rechnungswesen im Saarland (NKR –Einführungsgesetz –) vom 12. Juli 2006 (Amtsblatt S. 1614 ff) die rechtlichen Grundlagen für die umfassendste Reform des Gemeindehaushaltsrechtes seit 1974 geschaffen. Gegenstand der Reform ist die Umstellung von der Kameralistik auf die Doppik („**Doppelte Buchführung in Konten**“).

Den kommunalen Gebietskörperschaften wurde eine Übergangsfrist eingeräumt, wonach die Reform-Umsetzung frühestens zum 01.01.2007 und spätestens zum 01.01.2010 erfolgen konnte.

Die Stadt Ottweiler hat ihre Buchführung zum 01.01.2009 auf das neue doppische System umgestellt.

Während der Haushaltplan die zentrale Grundlage für die Haushaltswirtschaft der Kommune darstellt (§ 85 KSVG), dient der Jahresabschluss dazu, das Ergebnis der Haushaltswirtschaft nachzuweisen (§ 99 KSVG).

Dem Jahresabschluss ist als Anlage u.a. der Rechenschaftsbericht beizufügen (§ 99 Abs. 3 Ziff. 1 KSVG). Angaben über die Ausgestaltung des Rechenschaftsberichtes enthält die Vorschrift des § 44 KommHVO:

- (1) Im Rechenschaftsbericht sind der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Gemeinde so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Dazu ist ein Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr zu geben. Dabei sind erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen sowie vom Vorjahr zu erläutern. Entsprechendes gilt für die Positionen der Vermögensrechnung, bei denen erhebliche Abweichungen gegenüber den Vorjahrespositionen zu erläutern sind.
- (2) Außerdem hat der Rechenschaftsbericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde zu enthalten.
- (3) Im Rechenschaftsbericht soll auch auf Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, eingegangen werden.



2. Darstellung des Verlaufs der Haushaltswirtschaft im Jahr 2012

2.1. Festsetzung des Haushaltsplanes

Der Haushaltsplan 2012 wurde nach Anhörung der Ortsräte und Vorberatung im Haupt-, Personal- und Finanzausschuss durch den Rat der Stadt Ottweiler in seiner Sitzung am 03. Mai 2012 verabschiedet. Die aufsichtsbehördliche Genehmigung der Haushaltssatzung wurde am 21. Mai 2012 erteilt. Die Bekanntmachung der Haushaltssatzung erfolgte in der Ottweiler Zeitung vom 15. Juni 2012. Der Haushaltsplan hat zur Einsichtnahme vom 15.06. bis 26.06.2012 öffentlich ausgelegen.

Im Ergebnishaushalt 2012 wurde bei Erträgen in Höhe von 18.599.378 Euro und Aufwendungen in Höhe von 21.756.855 Euro ein jahresbezogenes Defizit in Höhe von 3.157.477 Euro ausgewiesen. Der Investitionskreditbedarf wurde beziffert auf 700.000 Euro. Verpflichtungsermächtigungen wurden nicht veranschlagt. Der Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung wurde festgesetzt auf 19.000.000 Euro. Die Verringerung der allgemeinen Rücklage zum Ausgleich des Ergebnishaushaltes wurde auf 3.157.477 Euro festgesetzt.

Die Festsetzung der Realsteuerhebesätze wurde durch den Stadtrat im Rahmen einer Hebesatzsatzung am 15. Dezember 2011 wie folgt beschlossen:

1. Grundsteuer	a) für die landwirtschaftlichen Betriebe	-Grundsteuer A-	280 v.H.
	b) für die Grundstücke	-Grundsteuer B-	360 v.H.
2. Gewerbesteuer			430 v.H.

Im Haushaltsjahr 2012 galt der vom Rat am 3. Mai 2012 beschlossene Stellenplan.

Erstmals bestand im Haushaltsjahr 2012 für die Stadt Ottweiler die Verpflichtung zur Aufstellung eines Haushaltssanierungsplanes, der vom Rat in seiner Sitzung am 3. Mai 2012 beschlossen wurde. Die aufsichtsbehördliche Genehmigung des Haushaltssanierungsplanes wurde im Rahmen der Genehmigung der Haushaltssatzung am 21. Mai 2012 erteilt.

2.2. Ergebnisrechnung

Die **Ergebnisrechnung 2012** schließt mit einem **jahresbezogenen Defizit in Höhe von 1.836.932,17 Euro.**

Gegenüber dem Defizit-Betrag des fortgeschriebenen Ansatzes 2012 ist eine **Verbesserung von 1.438.216,60 Euro** zu verzeichnen. Das ordentliche Jahresergebnis liegt im fortgeschriebenen Ansatz (-3.275.148,77 €) gegenüber dem ursprünglichen Planansatz (-3.157.477 €) um 117.671,77 € höher. Bei diesem Betrag handelt es sich um die Summe der übertragenen Ermächtigungen im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit (**Anlage 1**).

Im fortgeschriebenen Ansatz jedoch nicht enthalten sind die vom Rat für das Haushaltsjahr 2012 beschlossenen (zahlungswirksamen) über- und außerplanmäßigen Aufwendungen. Diese sind in der als **Anlage 2** beigefügten Auflistung zusammengefasst.

Der Haushaltsplanung folgend hat sich im Haushaltsjahr 2012 das Jahresergebnis gegenüber dem Ergebnis 2011 (-2.833.453,16 Euro) verbessert. Insgesamt liegt das jahresbezogene Defizit 2012 um 996.520,99 Euro niedriger als das Defizit 2011.

Wesentliche Abweichungen bei den Ertrags- bzw. Aufwands-Arten sind nachstehend dargestellt und erläutert. Dabei erfolgt neben Plan-Ist-Vergleichen auch die Darstellung von Unterschieden zu Vorjahres-Werten (Vergleich 2012 zu 2011).



2.2.1. Abweichungen im Bereich der Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit

Im **Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit** sind in der Ergebnisrechnung 2012 **gegenüber dem fortgeschriebenen Planansatz Mehrerträge in Höhe von insgesamt 424.312,82 Euro** ausgewiesen. Im Vergleich zum Vorjahr liegen die Erträge im Jahr 2012 um 1.264.634,76 Euro höher. Im Einzelnen setzen sich die Abweichungen wie folgt zusammen:



01 – Steuern und ähnliche Abgaben

Ergebnis 2011	Planansatz 2012	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2012	Differenz Ergebnis 2012 / Ergebnis 2011
Beträge in €					
8.273.301,01	8.644.451	8.644.451	8.795.567,32	+151.116,32	+522.266,31

a) Plan-Ist-Vergleich 2012

Mehrerträge von insgesamt 151.116,32 € ergaben sich im Wesentlichen bei dem Stadtanteilen an Einkommensteuer (rd. 59 T€) und Umsatzsteuer (rd. 3 T€) sowie bei der Gewerbesteuer (67 T€), bei der Hundesteuer (rd. 4 T€) und beim Familienleistungsausgleich (rd. 7 T€).

b) Vergleich Ergebnis 2012 zum Vorjahres-Ergebnis 2011

Mehrerträge in Höhe von 522.266,31 € resultieren insbesondere aus gegenüber 2011 höheren Stadtanteilen an der Einkommensteuer (rd. 242 T€) sowie aus höheren Erträgen bei der Grundsteuer B (rd. 70 T€) und bei der Gewerbesteuer (rd. 169 T€). Daneben lagen die Erträge aus dem Familienleistungsausgleich im Jahr 2012 um rd. 46 T€ höher als im Vorjahr.

02 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Ergebnis 2011	Planansatz 2012	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2012	Differenz Ergebnis 2012 / Ergebnis 2011
Beträge in €					
6.352.422,71	7.112.461	7.112.461	7.096.964,44	-15.496,56	+744.541,73

a) Plan-Ist-Vergleich 2012

Mindererträge im Gesamtvolumen von 15.496,56 € begründen sich u.a. aus dem Einbehalt der Feuerschutzsteuer durch den Landkreis zur Rücklagenbildung für Funkmeldeempfänger (10 T€). Daneben gestalteten sich die Schulsachkostenbeiträge um rd. 3,5 T€ geringer als eingeplant.

b) Vergleich Ergebnis 2012 zum Vorjahres-Ergebnis 2011

Mehrerträge in Höhe von 744.541,73 € resultieren insbesondere aus gegenüber dem Haushaltsjahr 2011 um rd. 706 T€ höheren Schlüsselzuweisungen vom Land. Daneben war sowohl ein Anstieg der Landeszuschüsse (rd. 15 T€) als auch der Kreiszuschüsse (rd. 8 T€) für die Personalkosten der Nachmittagsbetreuung in der Grundschule Lehbesch aufgrund der Ausweitung des Betreuungsangebotes zu verzeichnen. Die Landeszuschüsse zu den Personalkosten der Kindertagesstätte Lehbesch liegen aufgrund eines im Jahr 2012 erfolgten prozentualen Anstieges um rd. 19 T€ höher als 2011.



04 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Ergebnis 2011	Planansatz 2012	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2012	Differenz Ergebnis 2012 / Ergebnis 2011
Beträge in €					
749.468,39	773.750	703.750	636.722,55	-67.027,45	-112.745,84

a) Plan-Ist-Vergleich 2012

Mindererträge von insgesamt 67.027,45 € begründen sich insbesondere aus gegenüber den Planung geringeren Friedhofsgebühren im Volumen von rd. 68 T€ aufgrund der zeitlichen Verzögerungen im Zusammenhang mit der Verabschiedung der Änderungssatzung zur Friedhofsgebührensatzung.

b) Vergleich Ergebnis 2012 zum Vorjahres-Ergebnis 2011

Mindererträge in dem Gesamtvolumen von 112.745,84 € ergaben sich im Wesentlichen im Bestattungswesen-Bereich. Die Erträge im Bereich der Friedhofsgebühren lagen dabei um rd. 30 T€ und im Bereich der Grabnutzungsgebühren um rd. 10 T€ unter dem Vorjahres-Ergebnis. Die Erträge aus der Auflösung des Rechnungsabgrenzungspostens (RAP) „Rasengrabpflege“ -bis 2011 den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten, ab dem Jahr 2012 im Zusammenhang mit dem geänderten Kontenplan des Landes den privatrechtlichen Leistungsentgelten zugeordnet- beliefen sich 2011 auf 64 T€. Diese Erträge haben sich zwar im Jahr 2012 um rd. 6 T€ auf rd. 70 T€ erhöht, werden jedoch nunmehr bei Ziff. 05 ausgewiesen und vermindern insofern die Gesamterträge unter Ziff. 04.

05 – privatrechtliche Leistungsentgelte

Ergebnis 2011	Planansatz 2012	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2012	Differenz Ergebnis 2012 / Ergebnis 2011
Beträge in €					
636.898,54	665.760	735.750	740.614,97	+4.864,97	+103.716,43

a) Plan-Ist-Vergleich 2012

Mehrerträge in diesem Bereich in der Summe von 4.864,97 € wurden u.a. bei den Mieten für das Schlosstheater (rd. 4 T€) erzielt.

b) Vergleich Ergebnis 2012 zum Vorjahres-Ergebnis 2011

Mehrerträge von insgesamt 103.716,43 € wurden gegenüber dem Vorjahr insbesondere erzielt bei den Elternbeiträgen für die Kinderbetreuungs-Einrichtungen Kindertagesstätte (rd. 18 T€) und Kindergarten Fürth/Lautenbach (rd. 5 T€) sowie bei den Verpflegungskosten in der Nachmittagsbetreuung (rd. 8 T€), in der Kindertagesstätte (rd. 2 T€) und im Kindergarten Fürth/Lautenbach (rd. 1 T€).

Die Erträge aus der Auflösung des RAP „Rasengrabpflege“ – aufgrund des geänderten Landes-Kontenplanes erstmals 2012 den privatrechtlichen Leistungsentgelten zugeordnet- beliefen sich auf rd. 70 T€ (vgl. hierzu die oben stehenden entspr. Erläuterungen zu Ziff. 04).



06 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Ergebnis 2011	Planansatz 2012	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2012	Differenz Ergebnis 2012 / Ergebnis 2011
Beträge in €					
602.611,69	723.052	723.052	738.700,19	+15.648,19	+136.088,50

a) Plan-Ist-Vergleich 2012

Mehrerträge von 15.648,19 € ergaben sich u.a. aus gegenüber dem Planansatz höheren Kostenerstattungen des EVS für das Wertstoffzentrum in Höhe von rd. 45 T€, die teilweise kompensiert wurden durch geringere Erträge im Bereich Bauhof-Leistungen für das Abwasserwerk (rd. 24 T€) und für den Ludwig-Jahn-Bad-Betrieb (rd. 4 T€).

b) Vergleich Ergebnis 2012 zum Vorjahres-Ergebnis 2011

Mehrerträge in Höhe von insgesamt 136.088,50 € ergaben sich insbesondere bei den Erstattungen des EVS für das Wertstoffzentrum (rd. 115 T€) und den Kostenerstattungen des Landes im Zusammenhang mit der Landtagswahl (rd. 12 T€).

07 – Sonstige ordentliche Erträge

Ergebnis 2011	Planansatz 2012	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2012	Differenz Ergebnis 2012 / Ergebnis 2011
Beträge in €					
1.059.053,72	594.604	594.614	914.471,11	+319.857,11	-144.582,61

a) Plan-Ist-Vergleich 2012

Mehrerträge in Höhe von insgesamt 319.857,11 € setzen sich u.a. zusammen aus gegenüber dem Planansatz um rd. 83 T€ höheren Erträgen aus der Veräußerung von Grundvermögen, aus Mehrerträgen von rd. 10 T€ im Bereich Säumniszuschläge und Beitreibungsgebühren, aus um rd. 44 T€ höheren Erträgen aus Versicherungs-Erstattungen für Schadensfälle (beispielsweise in den Bereichen Brandschutz, Sporthallen und Gemeindestraßen), aus Mehrerträgen im Zusammenhang mit der Auflösung von Rückstellungen in den Bereichen Gemeindestraßen (rd. 25 T€) und allgemeines Grundvermögen (rd. 82 T€) sowie aus Erträgen aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von rd. 62 T€.

b) Vergleich Ergebnis 2012 zum Vorjahres-Ergebnis 2011

Mindererträge im Gesamtbetrag von 144.582,61 € resultieren insbesondere aus gegenüber dem Vorjahr geringeren Erträgen aus der Veräußerung von Grundvermögen im Volumen von rd. 244 T€, die teilweise kompensiert wurden durch Mehrerträge aus Versicherungs-Erstattungen für Schadensfälle (rd. 15 T€) und höheren Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (rd. 87 T€).



08 – aktivierte Eigenleistungen

Ergebnis 2011	Planansatz 2012	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2012	Differenz Ergebnis 2012 / Ergebnis 2011
Beträge in €					
0	0	0	15.350,24	+15.350,24	+15.350,24

a) Plan-Ist-Vergleich 2012 und b) Vergleich Ergebnis 2012 zum Vorjahres-Ergebnis 2011

Durch die erstmals im Haushaltsjahr 2012 aktivierten (Bauhof-) Eigenleistungen im Zusammenhang mit der Errichtung von Urnenstelen auf dem städt. Friedhof Seminarstraße ergaben sich sowohl gegenüber dem Planansatz als auch gegenüber dem Vorjahr 2011 **Mehrerträge in Höhe von jeweils insgesamt 15.350,24 €.**

2.2.2. Abweichungen im Bereich der Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Im **Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit** liegen in der Ergebnisrechnung 2012 die **Aufwendungen um insgesamt 781.924,14 € unter dem fortgeschriebenen Ansatz.** Im Vergleich zum Vorjahr liegen die Aufwendungen um 319.443,91 Euro höher.

Im Einzelnen resultieren die Beträge aus Abweichungen bei folgenden Positionen:

11 und 12 – Personal- und Versorgungsaufwendungen

	Ergebnis 2011	Planansatz 2012	Fortgeschr. Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2012	Differenz Ergebnis 2012 / Ergebnis 2011
Beträge in €						
Personalaufwand	6.389.638,83	6.581.324	6.589.644	6.602.442,50	+12.798,50	+212.803,67
Versorgungsaufwand	221.842,71	330.427	330.427	359.827,22	+29.400,22	+137.984,51

a) Plan-Ist-Vergleich 2012

Gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz ergibt sich bei den **Personalaufwendungen** insgesamt eine **Steigerung von 12.798,50 €.** Dieser Betrag setzt sich zusammen aus Mehraufwendungen im Volumen von rd. 269 T€ im Bereich der - nicht zahlungswirksamen - Pensions-, Beihilfe- und Versorgungs-Rückstellungen, die durch Einsparungen im Gesamtbetrag von rd. 256 T€ in den Bereichen ehrenamtliche Tätigkeit (rd. 19 T€), im Beamtenbereich (rd. 23 T€), im Bereich der tariflich Beschäftigten (rd. 195 T€) sowie bei der Beihilfe für Aktive (rd. 19 T€) größtenteils kompensiert werden konnten.

Die **Ergebnisverschlechterung im Bereich der Versorgungsaufwendungen** beläuft sich auf **29.400,22 €.**

Die im Saldo - nicht zahlungswirksamen - Steigerungen bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen basieren auf den Berechnungen der RZVK zu den Pensions-, Beihilfe- und Versorgungs-Rückstellungen für das Jahr 2012, die insbesondere auch vor dem Hintergrund des zum 1. Oktober 2012 erfolgten Bürgermeister-Wechsels stehen. Die Aufteilung dieser von der RZVK berechneten Werte auf die einzelnen Teilhaushalte bzw. die jeweiligen Produkte entspricht der prozentualen Verteilung der -zahlungswirksamen- Personalkosten; es ergeben sich daher Abweichungen in nahezu allen Teilhaushalten.



b) Vergleich Ergebnis 2012 zum Vorjahres-Ergebnis 2011

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 212.803,67 € gestiegen. Das Anstiegs-Volumen im Bereich der Versorgungsaufwendungen betrug 137.984,51 €.

Diese Steigerungen lagen ebenfalls im Wesentlichen begründet in dem zum 1. Oktober 2012 erfolgten Bürgermeister-Wechsel und den damit in Verbindung stehenden Berechnungen der RZVK zu den Pensions-, Beihilfe- und Versorgungs-Rückstellungen (s. auch Ausführungen zu a) Plan-Ist-Vergleich 2012).

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Ergebnis 2011	Planansatz 2012	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2012	Differenz Ergebnis 2012 / Ergebnis 2011
Beträge in €					
3.090.619,56	3.375.068	3.459.431,12	2.949.728,45	-509.702,67	-140.891,11

a) Plan-Ist-Vergleich 2012

Die **Ergebnisverbesserung** von insgesamt **509.702,67 €** gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz setzt sich u.a. zusammen aus gegenüber der Planung geringeren Energiekosten (rd. 90 T€), geringeren allg. Bewirtschaftungskosten (rd. 39 T€), Geringeren Aufwendungen im Bereich der Unterhaltung des Infrastrukturvermögens (rd. 108 T€), weniger Aufwand für geringwertiges Inventar (rd. 51 T€), Schülerbeförderung (rd. 49 T€) und Schülerbetreuung (rd. 22 T€). Daneben ergaben sich geringere Kostenerstattungen an das Land – insbesondere an den LfS für Winterdienst – im Gesamt-Volumen von rd. 25 T€. Im Bereich der sonstigen Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen waren rd. 65 T€ weniger Aufwendungen zu verzeichnen (u.a. Bauleitplanung = rd. 10 T€, Vermessungskosten = rd. 6 T€, Aufwendungen für Maßnahmen „Demographischer Wandel“ = rd. 5 T€, Fremdleistungen für Grabbereitungen = rd. 34 T€ und bei der Kriegsgräber-Pflege = rd. 5 T€). Die Aufwendungen für die Unterhaltung der Fahrzeuge im Bereich Bauhof und Fuhrpark gestalteten sich um rd. 23 T€ geringer als eingeplant, bei den Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände (u.a. Schulsachkostenbeiträge und Kostenerstattungen für die Kompostieranlage) waren insgesamt rd. 13 T€ weniger Aufwendungen zu verzeichnen. Bei den Erstattungen an Zweckverbände (insbes. „e-government Saar“) ergab sich ein geringerer Aufwand im Volumen von rd. 10 T€, die Erstattung der Personalkosten an die Stiftung Hospital St. Wendel lag um rd. 12 T€ unter dem Planansatz.

b) Vergleich Ergebnis 2012 zum Vorjahres-Ergebnis 2011

Gegenüber dem Haushaltsjahr 2011 sind geringere **Aufwendungen im Bereich Sach- und Dienstleistungen** in Höhe von insgesamt **140.891,11 € zu verzeichnen**. Dieser Betrag setzt sich u.a. zusammen aus Ergebnisverbesserungen bei den Energiekosten von rd. 41 T€ und bei den Aufwendungen für Fahrzeugunterhaltung im Brandschutz-Bereich im Volumen von rd. 31 T€. Daneben sind Aufwendungen für das in den Jahren 2010 und 2011 erstellte Klimaschutz-Konzept im Haushaltsjahr 2012 nicht mehr angefallen, was gegenüber 2011 zu einer Ergebnisverbesserung von rd. 69 T€ in diesem Bereich geführt hat.



14 – Bilanzielle Abschreibungen

Ergebnis 2011	Planansatz 2012	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2012	Differenz Ergebnis 2012/ Ergebnis 2011
Beträge in €					
2.106.517,78	2.248.300	2.248.300	2.196.729,46	-51.570,54	+90.211,68

a) Plan-Ist-Vergleich 2012

Im Ergebnis wurden im **Haushaltsjahr 2012** insgesamt **51.570,54 € weniger Aufwendungen für Abschreibungen** als eingeplant verbucht.

b) Vergleich Ergebnis 2012 zum Vorjahres-Ergebnis 2011

Gegenüber dem Haushaltsjahr 2011 liegen die **Aufwendungen für Abschreibungen** im Jahr **2012 um 90.211,68 € höher**.

Die Unterschiede resultieren im Wesentlichen aus Investitionsverschiebungen und Umfinanzierungen (Rats-Beschlüsse über über- und außerplanmäßige Auszahlungen im Investitionsbereich).

Außerdem wurden Aktivierungen und bei bereits fertig gestellten Maßnahmen aufgrund im Haushaltsjahr 2012 erfolgter End-Abrechnungen Nachaktivierungen vorgenommen.

Beispielsweise wurden im Bereich des Sachanlagevermögens im Haushaltsjahr 2012 Zugänge im Volumen von rd. 487 T€ verbucht (u.a. Bahnhof Ottweiler, Sanierung Feuerwehrgerätehaus Mainzweiler, Brücke Weiherstraße Fürth, Brücke Am Wasserwerk Ottweiler). Durch diese Zugänge wurden die Aufwendungen für Abschreibungen nicht unerheblich beeinflusst.

15 – Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen

Ergebnis 2011	Planansatz 2012	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2012	Differenz Ergebnis 2012 / Ergebnis 2011
Beträge in €					
7.456.169,69	7.548.300	7.577.432,82	7.438.372,45	-139.060,37	-17.797,24

a) Plan-Ist-Vergleich 2012

Die Ergebnis-Verbesserung in Höhe von 139.060,37 € gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz in diesen Bereich wurde insbesondere erzielt durch geringere Zuschüsse an verbundene Unternehmen - insbes. Ludwig-Jahn-Bad-Betrieb = rd. 32 T€, an sonstige öffentliche Sonderrechnungen - innerörtliche Buslinie „Bussi“ = rd. 3 T€, an übrige Bereiche im Volumen von rd. 98 T€ (u.a. Zuschüsse Kindergärten freier Träger = rd. 43 T€, Zuschüsse im Sport-Bereich = rd. 8 T€, Sanierungs-Zuschüsse an Dritte = rd. 12 T€, Zuschüsse für Niederschlagswasser-Bewirtschaftung = rd. 35 T€)



b) Vergleich Ergebnis 2012 zum Vorjahres-Ergebnis 2011

Die **geringeren Aufwendungen in Höhe von 17.797,24 €** liegen überwiegend begründet in der 2012 gegenüber 2011 um rd. 53 T€ gesunkenen Kreisumlage. Demgegenüber sind jedoch die Aufwendungen für die Gewerbesteuer-Umlage um rd. 25 T€ und die Zuschüsse für die Kindergärten freier Träger um rd. 11 T€ gestiegen.

17 – Sonstige ordentliche Aufwendungen

Ergebnis 2011	Planansatz 2012	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2012	Differenz Ergebnis 2012 / Ergebnis 2011
Beträge in €					
711.121,15	873.152	872.042,83	748.253,55	-123.789,28	+37.132,40

a) Plan-Ist-Vergleich 2012

Die gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz erzielten **Einsparungen von insgesamt 123.789,28 €** wurden u.a. erzielt im Bereich Mieten und Pachten – vor allem für Kopierer und EDV-Anlage (rd. 9 T€) sowie für Bauhof-Fahrzeuge (rd. 15 T€), bei den Geschäftsaufwendungen (rd. 54 T€), beim – Aufwand für Versicherungen (rd. 9 T€), bei den Aufwendungen im Bereich der Gefahrenabwehr - insbesondere bei den Bestattungskosten (rd. 27 T€), sowie bei den Aufwendungen für die Entsorgung von Windeln (rd. 7 T€).

b) Vergleich Ergebnis 2012 zum Vorjahres-Ergebnis 2011

Der **gegenüber dem Vorjahr** zu verzeichnende **Anstieg der Aufwendungen** im Volumen von **37.132,40 €** resultiert einerseits aus Mehr-Aufwendungen – u.a. für Geschäftsbedarf bei Wahlen im Zusammenhang mit der vorgezogenen Landtagswahl (rd. 7 T€), für Aus- und Fortbildung (rd. 5 T€), für Transportkosten der Container des Wertstoffzentrums (rd. 63 T€), für Versicherungsbeiträge (rd. 10 T€) sowie für Repräsentationen im Zusammenhang mit dem Bürgermeister-Wechsel (rd. 6 T€). Der zu verzeichnende höhere Aufwand konnte jedoch zu einem nicht unerheblichen Teil kompensiert werden – insbesondere durch geringeren Aufwand im Bereich der Mieten und Pachten – insbesondere für Kopierer und EDV (rd. 24 T€) sowie im Bereich des allgemeinen Geschäftsbedarfes (rd. 31 T€).

2.2.3. Abweichungen im Finanzergebnis

Ergebnis 2011	Planansatz 2012	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2012	Differenz Ergebnis 2012 / Ergebnis 2011
Beträge in €					
-531.299,50	-714.984	-711.949	-479.969,36	+231.979,64	+51.330,14



a) Plan-Ist-Vergleich 2012

Das **Finanzergebnis** hat sich im Saldo gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz **um 231.979,64 € verbessert**. Dies ist im Wesentlichen einerseits zurückzuführen auf das im Haushaltsjahr 2012 begonnene aktive Zinsmanagement und die hierdurch im Saldo zu verzeichnenden Mehrerträge aus Derivatgeschäften. Daneben ergaben sich gegenüber der Planung geringere Zinsaufwendungen im Investitionskredit-Bereich aufgrund von Investitionsverschiebungen. Außerdem gestaltete sich die Entwicklung des Jahresergebnisses insgesamt positiver als prognostiziert, was zu einem moderateren Anstieg des Liquiditätskreditbedarfes und somit auch in diesem Bereich zu geringeren Zinsaufwendungen geführt hat.

b) Vergleich Ergebnis 2012 zum Vorjahres-Ergebnis 2011

Die **Verbesserung des Finanzergebnisses gegenüber dem Vorjahr** im Gesamt-Volumen von **51.330,14 €** steht ebenfalls insbesondere in Zusammenhang mit den sich im Saldo ergebenden Mehrerträgen aus Derivatgeschäften aufgrund des im Jahr 2012 begonnenen aktiven Zinsmanagements (vgl. Anmerkungen zu Plan-Ist-Vergleich 2012), die lediglich teilweise durch gegenüber 2011 gestiegene Zins-Aufwendungen im Investitionskredit-Bereich kompensiert wurden.

2.2.4. Abweichungen im Bereich der internen Leistungsbeziehungen

Ergebnis 2011	Planansatz 2012	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2012	Differenz Ergebnis 2012 / Ergebnis 2011
Beträge in €					
2.624.180	2.606.398	2.606.398	2.706.157,51	+99.759,91	+81.977,51

a) Plan-Ist-Vergleich 2012

Bei den Aufwendungen und Erträgen der internen Leistungsbeziehungen ergibt sich eine jeweilige -ergebnisneutrale- Steigerung von insgesamt 99.759,91 € gegenüber dem ursprünglichen Planansatz. Begründet liegt dies in den jeweils zu verzeichnenden Steigerungen im Bauhof-Bereich im Volumen von rd. 47 T€ und im Bereich des Infrastrukturellen Immobilienmanagements (Gebäudereinigung) im Gesamtbetrag von rd. 52 T€.

Die Steigerung im Bereich Gebäudereinigung ergibt sich insbesondere durch höhere Reinigungsleistungen in den Grundschulen Neumünster und Lehbesch. Bei den Bauhof-Leistungen ergaben sich u.a. Steigerungen in den Bereichen Parkplätze, Friedhöfe, Kompostieranlage, bei den Feldwegen und bei der Heimatpflege, die durch einen geringeren Stunden-Einsatz im Bereich der Gemeindestraßen lediglich teilweise kompensiert werden konnten.

b) Vergleich Ergebnis 2012 zum Vorjahres-Ergebnis 2011

Gegenüber dem Vorjahr haben sich die internen Leistungsbeziehungen -ergebnisneutral- **um insgesamt 81.977,51 € erhöht**. Dies ergibt sich insbesondere aus dem Saldo aus Reduzierungen im Bereich der Gebäudereinigung (rd. 27 T€) und Steigerungen im Bereich der Bauhof-Leistungen (rd. 108 T€). Reduzierungen gegenüber dem Vorjahr bei den Reinigungsleistungen ergaben sich u.a. in den Bereichen Brandschutz, Kindergarten Fürth / Lautenbach, Grundschule Neumünster, Grundschule Lehbesch, Schlosstheater, Sporthalle im alten Weiher und Bedürfnisanstalten. Die Steigerungen bei den Bauhof-Leistungen resultieren im Wesentlichen aus einem höhern Stundeneinsatz im Jahr 2012 gegenüber 2011 in den Bereichen Grundschule Lehbesch, Heimatpflege, Sporthalle im alten Weiher, Abfallwirtschaft, Wertstoffzentrum, Friedhöfe, Feldwege und Bahnhofsgebäude einschl. Parkplatz.



2.3. Finanzrechnung

2.3.1. Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Der **Saldo der Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit** ist in der Finanzrechnung mit **+180.192,31 €** ausgewiesen. Gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz (-2.517.533,95 €) stellt dies eine **Verbesserung in Höhe von 2.697.726,26 €** dar. Die Abweichung zwischen dem ursprünglichen Planansatz (-1.497.279 €) und dem fortgeschriebenen Ansatz (-2.517.533,95 €) im Volumen von +1.020.254,95 € setzt sich zusammen aus dem Gesamtbetrag der Übertragungen der Ermächtigungen aus 2011 im Bereich Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 117.671,77 € – **Anlage 1**, vgl. Erläuterungen zu Punkt 2.2. – Ergebnisrechnung und den noch vorhandenen Instandhaltungs-Rückstellungen aus der Eröffnungsbilanz in Höhe von 902.583,18 €, die ebenfalls als Ermächtigungen übertragen wurden (**Anlage 3**). Über- und außerplanmäßige Auszahlungen im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit sind im fortgeschriebenen Ansatz nicht enthalten. Diese entsprechen jeweils den in **Anlage 2** aufgelisteten (zahlungswirksamen) Aufwands-Beträgen.

Ebenso wie bei der Ergebnisrechnung sind auch bei der Finanzrechnung die erzielten Verbesserungen über den gesamten Haushalt verteilt. Insofern wird an dieser Stelle auf die jeweiligen Einzel-Erläuterungen zu den Positionen der Ergebnisrechnung verwiesen.

Ungeachtet dessen ergeben sich beim Finanzrechnungs-Ergebnis in den einzelnen Bereichen Abweichungen zu denjenigen der Ergebnisrechnung. Diese Abweichungen resultieren insbesondere daraus, dass in der Finanzrechnung nur die zahlungswirksamen Vorgänge, dies außerdem unabhängig von ihrer wirtschaftlichen Zuordnung zum Haushaltsjahr, dargestellt sind.

Nicht zahlungswirksame Positionen wie beispielsweise Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeaufwendungen, die in der Ergebnisrechnung Bestandteil der Personalaufwendungen sind, finden in der Finanzrechnung dagegen keine Berücksichtigung.

Der Haushaltsplanung folgend hat sich im Haushaltsjahr 2012 im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit das Finanzrechnungsergebnis gegenüber dem Ergebnis 2011 (-2.224.425,85 €) verbessert. Das Volumen der Verbesserung beläuft sich auf 2.404.618,16 €.



2.3.2. Investitionstätigkeit

Den Investitions-Veranschlagungen lag das vom Rat am 03.05.2012 beschlossene Investitionsprogramm für die Jahre 2011 bis 2015 zugrunde. Das gesamte Investitionsvolumen des Haushaltsjahres 2012 betrug 2.244.000 €. Der Investitionskredit-Bedarf belief sich auf insgesamt 700.000 €. Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit im fortgeschriebenen Ansatz übersteigen den ursprünglichen Planansatz um insgesamt 3.057.430,93 €. Die Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen liegen im fortgeschriebenen Ansatz um 1.511.000 € höher als eingeplant. Die Abweichungen erklären sich aus den Summen der aus dem Jahr 2011 übertragenen Ermächtigungen im Bereich der Investitionstätigkeit (Auszahlungsermächtigungen sowie übertragene Ermächtigungen zur Aufnahme von Investitionskrediten) - **Anlage 4**. Über- und außerplanmäßige Auszahlungen im Bereich der Investitionstätigkeit sind nicht Bestandteil der fortgeschriebenen Planansätze. Eine entsprechende Zusammenstellung enthält die **Anlage 5** dieses Berichtes.

Die Investitions-Einzahlungen im Volumen von rd. 1,3 Mio.€ im Haushaltsjahr 2012 liegt um rd. 0,2 Mio. € über dem Vorjahres-Betrag (rd. 1,1 Mio.€). Die Auszahlungen für Investitionen beliefen sich 2012 auf rd. 2,9 Mio.€ und liegen ebenfalls mit rd. 1,4 Mio.€ unter dem Vorjahres-Betrag (rd. 1,5 Mio.€). Auf Einzel-Vergleiche zu Vorjahres-Ergebnissen im Investitionsbereich wurde verzichtet. In vielen Fällen handelt es sich um fortlaufende Maßnahmen - noch zur Verfügung stehende Finanzierungs-Mittel werden als Ermächtigungen in das Folgejahr übertragen. Hinsichtlich der ausgezahlten Mittel bei einzelnen Maßnahmen wird auf die Erläuterungen zum Sachanlagevermögen im Anhang zur Bilanz 2012 verwiesen.

2.3.2.1. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Ergebnis 2011	Planansatz 2012	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2012	Differenz Ergebnis 2012 / Ergebnis 2011
Beträge in €					
1.089.802,84	1.544.000	1.544.000	1.272.793,83	-271.206,17	+182.990,99

Die **Differenz** zwischen Finanzergebnis und fortgeschriebenem Ansatz bei den Investitions-Einzahlungen in Höhe von **-271.206,17 €** ergibt sich u.a. durch Abweichungen bei folgenden Maßnahmen:

- a) Sanierung Bahnhofsgebäude und Umfeld
 - ✓ Die Realisierung der Maßnahme hat sich zeitlich verzögert. Im Haushaltsjahr 2012 waren Zuschüsse in Höhe von 300 T€ veranschlagt.
- b) Kindertagesstätte Lehbesch - Anbau einer Kinderkrippe
 - ✓ Der 2012 veranschlagte Landeszuschuss in Höhe von 373 T€ wurde als Forderung bilanziert – bis zum 31.12.2012 waren 343.350 € eingegangen, der im Hinblick auf die Veranschlagung 2012 noch ausstehende Restbetrag beläuft sich zum Jahresabschluss auf 29.650 €.
- c) Ausbau Bushaltestellen Maria-Juchacz-Ring
 - ✓ Der bereits im Haushaltsjahr 2011 als Forderung bilanzierte Landes-Zuschuss in Höhe von 33.840 € wurde 2012 gezahlt.
- d) Ausbau Bushaltestellen Saarbrücker Straße
 - ✓ Auf den bereits im Haushaltsjahr 2011 als Forderung bilanzierten Landes-Zuschuss in Höhe von 29.625 € erfolgte im Jahr 2012 eine Zahlung in Höhe von 28.100.



2.3.2.2. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Ergebnis 2011	Planansatz 2012	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2012	Differenz Ergebnis 2012 / Ergebnis 2011
Beträge in €					
1.444.763,83	2.244.000	5.301.430,93	2.864.510,72	-2.436.920,21	+1.419.746,89

Wesentliche Abweichungen, die zu den im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz **geringeren Auszahlungen im Investitions-Bereich** im Gesamtvolumen von **2.436.920,21 €** führen, sind nachstehend aufgeführt:

Maßnahme	2012 Bereit stehende Mittel in Euro (Beträge gerundet)	Auszahlungen 2012 in Euro (Beträge Gerundet)	Differenz Auszahlungen / Bereit stehende Mittel in Euro (Beträge gerundet)	Erläuterungen
Erwerb und Sanierung des Bahnhofsgebäudes einschl. Umfeld	419.000	109.000	-310.000	Der Grunderwerb erfolgte Ende 2011, die (Rest-) Zahlung des Kaufpreises etc. wurde 2012 vorgenommen, die Sanierung von Gebäude und Umfeld wurde verschoben
Stadtsanierungs-Maßnahmen bis einschl. Programmjahr 2012	1.760.000	750.000	-1.010.000	Ungeachtet der abrechnungstechnischen Bedeutung der jeweiligen Jahresprogramme sind diese in einem Zusammenhang zu betrachten. Die bereitstehenden Mittel sind gebunden durch konkrete Projekte und Modernisierungsverträge (insbesondere für das Projekt „Neugestaltung Wilhelm-Heinrich-Straße“).
Errichtung Panoramatum „Betzelhübel“	250.000	90.000	-160.000	Mit der Errichtung des Aussichtsturmes wurde im Haushaltsjahr 2012 begonnen – der Abschluss der Maßnahme ist für 2013 vorgesehen.
Modernisierung der Lüftungsanlage im Schlosstheater	100.000	6.000	-94.000	Die Maßnahme wurde 2012 begonnen und wird 2013 fortgesetzt.
Installation einer Heizungsanlage im Verwaltungsgebäude Goethestraße	24.000	0	-24.000	Die Maßnahme wurde auf das Haushaltsjahr 2013 verschoben
Dacherneuerung Feuerwehrgerätehaus Mainzweiler	18.000	200	-17.800	Mit der Durchführung der Maßnahme wurde 2012 begonnen; die Fertigstellung ist für 2013 vorgesehen.
Erschließung „In den Dellen“	79.600	400	-79.200	Die Abrechnung der Maßnahme ist noch nicht abgeschlossen.
Maßnahmen zur Ertüchtigung der Grundschul-Gebäudes in Fürth	40.000	0	-40.000	Die Durchführung der Investitionsmaßnahme wurde verschoben.
Sanierung der Bahnbrücke Heerstraße	27.000	3.000	-24.000	Die Maßnahme ist abgeschlossen, die Abrechnung steht noch aus.
Fußgängerbrücke „Am Wasserwerk“	27.000	2.000	-25.000	Die Durchführung der Maßnahme ist abgeschlossen.
Sanierung der St. Rémy-Brücke	20.000	0	-20.000	Die Maßnahme wurde verschoben.
Neu-Errichtung der Mauer „Geiershütte“	20.000	0	-20.000	Die Maßnahme wurde verschoben.
Brücke Weiherstraße, Fürth	306.000	84.000	-222.000	Die Durchführung der Maßnahme ist abgeschlossen..
Rückhaltebecken Wethbach	20.000	0	-20.000	Die Maßnahme wurde verschoben.
Errichtung von Urnenstelen auf städtischen Friedhöfen	68.000	32000	-36.000	Die Maßnahme wurde 2012 begonnen und wird 2013 fortgeführt.
Erwerb von Software, Lizenzen u.ä.	12.000	0	-12.000	Mit der Beschaffung wird voraussichtl. 2013 begonnen.
Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen	85.000	32.000	-53.000	Im Jahr 2012 wurde ein Sprinter für den Löschbezirk Ottweiler beschafft, ab 2014 ist die Beschaffung von Fahrzeugen für die Löschbezirke Lautenbach und Mainzweiler vorgesehen.
Ersteinrichtung für die Krippe in der Kindertagesstätte Ottweiler	83.000	44.000	-39.000	Mit den Beschaffungen für die Ersteinrichtung wurde 2012 begonnen – die Maßnahme soll 2013 abgeschlossen werden.
Installation eines Verteilerschranks auf dem Festplatz Mainzweiler	10.000	0	-10.000	Die Durchführung der Maßnahme ist für 2013 vorgesehen.



Rechenschaftsbericht 2012 der Stadt Ottweiler

Stadtanteil am Ausbau der Krippenplätze im ev. Kindergarten Steinbach	238.000	200.000	-38.000	Im Haushaltsjahr 2012 sind Abschlagszahlungen an die ev. Kirchengemeinde erfolgt – die Endabrechnung der Maßnahme steht noch aus.
Ausbau von Krippenplätzen im Kindergarten Fürth / Lautenbach	51.000	0	-51.000	Die Durchführung der Maßnahme ist abgeschlossen.
Einrichtung von Kinderspielplätzen in Ottweiler-zentral und in den Stadtteilen	36.000	12.000	-24.000	Die jährlichen Mittel-Ansätze dienen zur (Ersatz-) Beschaffung von Spielgeräten.
Grundschule Neumünster – Sonnenschutz und Elektronische Feueralarmanlage	8.000	0	-8.000	Die Beschaffung des Sonnenschutzes ist bereits 2011 erfolgt; die Installation der elektronischen Feueralarmanlage ist für 2013 vorgesehen.
Energetische Maßnahmen Hallen „Im alten Weiher“	15.000	0	-15.000	Die Durchführung der Investitionsmaßnahme wurde verschoben.
Beschaffung von Straßen-Inventar	20.000	10.000	-10.000	Die jährlichen Mittel-Ansätze dienen u.a. zur (Ersatz-)Beschaffung von Hinweisschildern, Betonpflanzkübeln, Hundetoiletten und Streugutbehältern.

2.4. Teilhaushalte

- Die internen Leistungsbeziehungen sind in den jeweiligen Ergebnissen berücksichtigt -

2.4.1. Teilhaushalt 1 – Hauptverwaltung

In diesem Teilhaushalt waren im Haushaltsjahr 2012 die folgenden Produkte zusammengefasst:

- ✓ 11.01.10.00 Unterstützung Verwaltungsführung und politische Gremien
- ✓ 11.05.01.00 Poststelle und Büromaterial
- ✓ 11.05.02.00 EDV
- ✓ 11.07.01.00 Personalsachbearbeitung
- ✓ 11.07.02.00 Personalvertretung
- ✓ 11.09.01.00 Hauptverwaltung und Organisation
- ✓ 11.10.01.00 Rechtsangelegenheiten
- ✓ 11.10.02.00 Versicherungsangelegenheiten
- ✓ 11.10.02.00 Infrastrukturelles Immobilienmanagement

Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2012	Differenz Ergebnis 2012 / Ergebnis 2011
Beträge in €				
-547.740,18	-671.639	-681.311,10	-9.672,10	-133.570,92

a) Plan-Ist-Vergleich 2012

Die **Ergebnisverschlechterung** gegenüber dem Planansatz **im Bereich der Hauptverwaltung in Höhe von insgesamt 9.672,10 €** ergibt sich im Wesentlichen aus folgenden Abweichungen:

aa) Minder-Erträge in Höhe von insgesamt rd. 24 T€, insbesondere im Bereich Konzessionsabgaben,

ab) Mehr-Aufwendungen im Volumen von rd. 32 T€ - höhere Aufwendungen im Bereich des Personal- und Versorgungsaufwandes (s. Anmerkungen unter 2.2.2. / Ziffer 11 und 12) werden teilweise kompensiert - insbesondere durch geringere sonstige ordentliche Aufwendungen (u.a. Miete für EDV und Kopierer).



ac) Verbesserungen im Bereich der Erträge aus internen Leistungsbeziehungen von rd. 46 T€, die im Wesentlichen resultieren aus Mehr-Erträgen im Bereich der Gebäudereinigung - vgl. hierzu auch Ausführungen zu 2.2.4 a).

b) Vergleich Ergebnis 2012 zum Vorjahres-Ergebnis 2011

Die **Ergebnisverschlechterung im Bereich der Hauptverwaltung gegenüber dem Vorjahres-Ergebnis in Höhe von insgesamt 133.570,92 €** resultiert insbesondere aus

ba) Minder-Erträgen in Höhe von rd. 25 T€, insbesondere bei den Konzessionsabgaben,

bb) Mehr-Aufwendungen im Gesamtbetrag von rd. 80 T€, wesentlich bedingt durch den Anstieg der - nicht zahlungswirksamen - Personal- und Versorgungsaufwendungen (s. Anmerkungen unter 2.2.2. / Ziffer 11 und 12),

bc) Verschlechterungen im Bereich der internen Leistungsbeziehungen im Volumen von rd. 29 T€, vor allem bedingt durch gegenüber 2011 reduziertem Umfang von Gebäudereinigungs-Leistungen.

2.4.2. Teilhaushalt 2 – Finanzverwaltung

In diesem Teilhaushalt waren im Haushaltsjahr 2012 die folgenden Produkte zusammengefasst:

- ✓ 11.08.01.00 Haushaltswesen
- ✓ 11.08.02.00 Jahresabschluss
- ✓ 11.08.04.00 Kosten- und Leistungsrechnung, Berichtswesen
- ✓ 11.08.07.00 Vermögens- und Schuldenverwaltung und Beteiligungen (einschl. Regiebetriebe)
- ✓ 11.08.03.00 Zahlungsabwicklung, Finanzmanagement
- ✓ 11.08.05.00 Vollstreckungsdienst
- ✓ 11.08.06.00 Steuer- und Abgabewesen
- ✓ 61.30.01.00 Neues Kommunales Rechnungswesen
- ✓ 71.10.01.00 Regiebetrieb mit Sonderrechnung Ludwig-Jahn-Bad-Betrieb

Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2012	Differenz Ergebnis 2012 / Ergebnis 2011
<u>Beträge in €</u>				
-657.458,46	-719.546	-691.654,40	+27.891,60	-34.195,94

a) Plan-Ist-Vergleich 2012

Die **Ergebnisverbesserung von 27.891,60 €** gegenüber dem Planansatz **im Bereich der Finanzverwaltung** resultiert insbesondere aus folgenden Abweichungen:

aa) Mehr-Erträge in Höhe von insgesamt rd. 9 T€ bei den Sonstigen ordentlichen Erträgen, insbesondere im Bereich Säumniszuschläge und Beitreibungsgebühren.

ab) Weniger Aufwendungen in Höhe von insgesamt rd. 20 T€, die sich ergeben aus dem Saldo aus Mehr-Aufwand (rd. 37 T€) für die - nicht zahlungswirksamen Personal- und Versorgungsaufwendungen - (vgl. Anmerkungen unter 2.2.2. / Ziffer 11 und 12) und geringerem Aufwand (rd. 26 T€) für Geschäftsbedarf und externe Beratungsleistungen sowie dem gegenüber der Planung geringeren Betriebskosten-Zuschuss für den Ludwig-Jahn-Bad-Betrieb (rd. 31 T€).



b) Vergleich Ergebnis 2012 zum Vorjahres-Ergebnis 2011

Die **Ergebnisverschlechterung im Bereich der Finanzverwaltung in Höhe von insgesamt 34.195,94 €** ist vor allem bedingt durch den Anstieg der - nicht zahlungswirksamen - Personal- und Versorgungsaufwendungen (s. Anmerkungen unter 2.2.2. / Ziffer 11 und 12).

2.4.3. Teilhaushalt 3 – Bürger- und Ordnungsamt

In diesem Teilhaushalt waren im Haushaltsjahr 2012 die folgenden Produkte zusammengefasst:

- ✓ 12.01.01.00 Allgemeine Sicherheit und Ordnung
- ✓ 12.02.01.00 Bürgeramt
- ✓ 12.02.02.00 Personenstandswesen
- ✓ 12.10.02.00 Wahlen und sonstige Abstimmungen
- ✓ 12.20.01.00 Brandschutz
- ✓ 57.30.01.00 Durchführung von Märkten und Messen

Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2012	Differenz Ergebnis 2012 / Ergebnis 2011
Beträge in €				
-834.216,64	-912.377,04	-895.719,14	+16.657,90	-61.502,50

a) Plan-Ist-Vergleich 2011

Die **Ergebnisverbesserung von 16.657,90 € im Bereich des Bürger- und Ordnungsamtes** setzt sich im Wesentlichen zusammen aus

- aa) **Weniger Erträge im Volumen von rd. 22 T€**, u.a. bei den Ersatzleistungen für Bestattungen im Rahmen der Gefahrenabwehr (rd. 7 T€), bei den Zuweisungen des Landkreises aus der Feuerschutzsteuer (rd. 10 T€ - die Zuweisungen wurden zur Beschaffung von Digital-Funkgeräten eingesetzt) sowie bei den Verwaltungsgebühren (rd. 5 T€).
- ab) **Weniger Aufwendungen in Höhe von rd. 37 T€**, vor allem beim Bürobedarf für das Bürgeramt (Bundesdruckerei-Formulare für Führerscheine, Ausweise etc. - rd. 18 T€) sowie bei den Bestattungskosten im Rahmen der Gefahrenabwehr (rd. 19 T€).
- ac) **Verbesserungen des Finanzergebnis in Höhe von rd. 1 T€** infolge von geringeren Zinsaufwendungen aufgrund von Investitionsverschiebungen.

b) Vergleich Ergebnis 2012 zum Vorjahres-Ergebnis 2011

Die **Ergebnisverschlechterung im Bereich des Bürger- und Ordnungsamtes in Höhe von insgesamt 61.502,50 €** setzt sich u.a. zusammen aus



ba) Minder-Erträgen in Höhe von rd. 8 T€, insbesondere bei den Zuweisungen des Landkreises aus der Feuerschutzsteuer (s. hierzu auch Ausführungen unter a).

bb) Mehr-Aufwendungen im Gesamtbetrag von rd. 55 T€, die sich vor allem einerseits ergeben aus gestiegenen -nicht zahlungswirksamen- Personal- u. Versorgungsaufwendungen im Volumen von rd. 63 T€ (vgl. Anmerkungen unter 2.2.2. / Ziffer 11 und 12) und einem Anstieg der Aufwendungen für Abschreibungen (rd. 8 T€) aufgrund erfolgter Feuerwehr-Inventar-Beschaffungen und der Fahrzeug-Beschaffung für den Löschbezirk Ottweiler-zentral. Andererseits haben sich die sonstigen ordentlichen Aufwendungen im Volumen von rd. 12 T€ (insbesondere Geschäftsaufwand) und die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um rd. 5 T€ (insbesondere Energiekosten) gegenüber dem Vorjahr verringert.

2.4.4. Teilhaushalt 4 – Bau- und Umweltamt

In diesem Teilhaushalt waren im Haushaltsjahr 2012 die folgenden Produkte zusammengefasst:

- ✓ 36.40.02.00 Spiel- und Bolzplätze
- ✓ 51.10.01.00 Räumliche Planung und Entwicklung
- ✓ 51.10.02.00 Stadtsanierung
- ✓ 52.10.01.00 Bauverwaltung allgemein
- ✓ 52.20.01.00 Wohnungsbauförderung
- ✓ 53.20.01.00 Abfallwirtschaft
- ✓ 54.10.01.00 Öffentliche Straßen, Beleuchtungsanlagen, sonst. Verkehrsflächen
- ✓ 54.70.01.00 ÖPNV
- ✓ 55.10.01.00 Natur- und Landschaftspflege, Umweltschutz, Gewässerschutz
- ✓ 55.30.01.00 Friedhöfe
- ✓ 57.30.06.00 Bauhof und Fuhrpark

Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2012	Differenz Ergebnis 2012 / Ergebnis 2011
Beträge in €				
-4.086.637,60	-4.307.805,46	-3.970.487,33	+337.318,13	+116.150,27



a) Plan-Ist-Vergleich 2012

Die Ergebnisverbesserung von 337.318,13 € setzt sich im Wesentlichen zusammen aus:

aa) Weniger-Aufwendungen in Höhe von rd. 250 T€, insbesondere im Bereich der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen – u.a. bei den Stromkosten für Straßenbeleuchtung (rd. 19 T€), bei den Aufwendungen für Straßenunterhaltung (rd. 11 T€), bei den Aufwendungen für die Instandhaltung des Hochwasserbeckens (rd. 18 T€), bei der Feldwege-Unterhaltung (rd. 65 T€), bei der Kostenerstattung an den LfS für Winterdienst (rd. 25 T€), bei den Kosten für die Prüfung und Bewertung von Ingenieurbauwerken (rd. 11 T€), bei den Aufwendungen für Bauleitplanung (rd. 10 T€), bei den Aufwendungen für Fremdleistungen im Bereich der Grabbereitung (rd. 34 T€), bei den Aufwendungen für die Unterhaltung von Bauhof-Fahrzeugen (rd. 23 T€), bei dem Stadtanteil für die Erweiterung, Erneuerung und Änderung der Straßenbeleuchtung (rd. 8 T€) sowie jeweils rd. 5 T€ geringere Aufwendungen gegenüber dem Planansatz für die Reinigung von Containerstandorten, für Kostenerstattungen an den Landkreis im Bereich der Kompostieranlage, für Gebäudeunterhaltung im Bereich Bestattungswesen, für Verkehrszeichen und für die Pflege der Kriegs- und Ausländergräber.

ab) Verbesserung des Finanzergebnisses in Höhe von rd. 38 T€ aufgrund von weniger Zinsaufwand im Investitionskredit-Bereich infolge von Investitions-Verschiebungen.

ac) Verbesserungen im Bereich der internen Leistungsbeziehungen von rd. 48 T€ aufgrund von Mehr-Erträgen im Bauhof-Bereich – vgl. hierzu auch die Ausführungen unter 2.2.4a).

b) Vergleich Ergebnis 2012 zum Vorjahres-Ergebnis 2011

Die Ergebnisverbesserung in Höhe von insgesamt 116.150,27 € ergibt sich im Wesentlichen aus

ba) Mehr-Erträgen im Volumen von rd. 109 T€ - insbesondere höhere Kostenerstattungen des EVS für das Wertstoffzentrum

bb) Mehr-Aufwendungen in Höhe von rd. 56 T€ - im Wesentlichen Personal- und Versorgungsaufwendungen (vgl. Anmerkungen unter 2.2.2. / Ziffer 11 und 12)

bc) einer Verschlechterung des Finanzergebnisses um rd. 9 T€ aufgrund eines höheren Zinsaufwandes im Zusammenhang mit erfolgten Investitionskredit-Aufnahmen

bd) Verbesserungen im Bereich der internen Leistungsbeziehungen in von insgesamt rd. 71 T€, zusammengesetzt aus dem Saldo von Mehr-Erträgen von rd. 110 T€ und Mehr-Aufwendungen von rd. 39 T€ (u.a. bei den Bauhof-Leistungen (insbesondere bei den Bauhof-Leistungen; vgl. hierzu auch die Ausführungen unter 2.2.4b)



2.4.5. Teilhaushalt 5 – Immobilienmanagement

In diesem Teilhaushalt waren im Haushaltsjahr 2012 die folgenden Produkte zusammengefasst:

- ✓ 11.11.01.00 Kaufmännisches Immobilienmanagement
- ✓ 11.11.03.00 Technisches Immobilienmanagement
- ✓ 25.03.01.00 Kulturelle Einrichtungen
- ✓ 42.20.01.00 Sportstätten, Sportförderung
- ✓ 55.20.02.00 Wald- und Forstwirtschaft

Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2012	Differenz Ergebnis 2012 / Ergebnis 2011
Beträge in €				
-372.353,08	-879.152	-589.641,56	+289.510,44	-217.288,48

a) Plan-Ist-Vergleich 2012

Wesentliche Faktoren, die zu der **Ergebnisverbesserung in Höhe von 289.510,44 €** geführt haben, sind nachfolgend erläutert:

- aa) Mehr-Erträge in Höhe von insgesamt rd. 179 T€**, insbesondere bedingt durch die Veräußerung von Grundvermögen und die Auflösung von Instandhaltungs-Rückstellungen aus der Eröffnungsbilanz – vgl. hierzu auch Ausführungen zu 2.2.1 / 07 a) - sonstige ordentliche Erträge.
- ab) Weniger-Aufwendungen im Volumen von rd. 142 T€**, vor allem im Bereich der Unterhaltung und Bewirtschaftung von Grundvermögen, Gebäuden und Infrastrukturvermögen sowie bei den Abschreibungen aufgrund von Investitionsverschiebungen.
- ac) Verbesserung des Finanzergebnisses in Höhe von rd. 2 T€**, bedingt durch geringeren Zinsaufwand als veranschlagt aufgrund von Investitionsverschiebungen.
- ad) Verschlechterungen bei den Internen Leistungsbeziehungen von insgesamt rd. 33 T€**, insbesondere resultierend aus Mehr-Aufwendungen bei den Bauhof-Leistungen – vgl. hierzu auch die Ausführungen unter 2.2.4a).



b) Vergleich Ergebnis 2012 zum Vorjahres-Ergebnis 2011

Die **Ergebnisverschlechterung** im Bereich des Immobilienmanagements im Vergleich zum Vorjahr **in Höhe von 217.288,48 €** setzt sich vor allem zusammen aus

ba) Minder-Erträgen im Volumen von rd. 164 T€, insbesondere bedingt durch die Veräußerung von Grundvermögen – in diesem Bereich waren gegenüber dem Jahr 2011 im Haushaltsjahr 2012 geringere Erträge zu verzeichnen – sowie durch die Auflösung von Instandhaltungs-Rückstellungen aus der Eröffnungsbilanz, die in Bezug auf den Teilhaushalt 5 im Vergleich zum Vorjahr im Jahr 2012 insgesamt zu höheren Erträgen geführt haben (vgl. hierzu auch Ausführungen zu 2.2.1 / 07 b)).

bb) Mehr Aufwendungen in Höhe von rd. 22 T€, u.a. im Bereich der Grundstücks-Unterhaltung.

bc) Verschlechterungen bei den Internen Leistungsbeziehungen von rd. 31 T€, vor allem resultierend aus Mehr-Aufwendungen bei den Bauhof-Leistungen – vgl. hierzu auch die Ausführungen unter 2.2.4a).

2.4.6. Teilhaushalt 6 – Stabsstelle des Bürgermeisters

In diesem Teilhaushalt waren im Haushaltsjahr 2012 die folgenden Produkte zusammengefasst:

- ✓ 11.06.01.00 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- ✓ 21.01.01.00 Schulen
- ✓ 25.01.01.00 Kulturpflege
- ✓ 25.05.01.00 Musikschule
- ✓ 25.06.01.00 Stadtbücherei
- ✓ 31.50.01.00 Behindertenarbeit
- ✓ 36.10.01.00 Kinderbetreuung und Familienförderung
- ✓ 36.40.01.00 Stadtjugendpflege
- ✓ 36.50.01.00 Seniorenarbeit, interkulturelle Zusammenarbeit und Förderung von Hilfsorganisationen
- ✓ 57.10.01.00 Kommunale Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing
- ✓ 57.10.02.00 Demographischer Wandel
- ✓ 57.50.01.00 Tourismusförderung

Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2012	Differenz Ergebnis 2012 / Ergebnis 2011
Beträge in €				
-2.547.050,80	-2.881.683,27	-2.552.794,72	+328.888,55	-5.743,92



a) Plan-Ist-Vergleich 2012

Zu der **Ergebnisverbesserung von insgesamt 328.888,55 €** haben u.a. folgende Faktoren geführt:

aa) Mehr-Erträge im Volumen von rd. 21 T€, u.a. bei den sonstigen ordentlichen Erträgen – insbesondere aus der Auflösung von Rückstellungen für die Schulbuch-Ausleihe.

ab) Weniger Aufwendungen in Höhe von rd. 367 T€, insbesondere bei den Personalaufwendungen (rd. 125 T€ - u.a. in den Bereichen Kinderbetreuung und Grundschulen, im Wesentlichen bedingt durch die zeitliche Verschiebung der Inbetriebnahme der Kinderkrippe in der Kindertagesstätte und durch den Wegfall von Entgeltfortzahlungen in Einzelfällen), bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (rd. 159 T€, u.a. in den Bereichen Energiekosten, Schülerbeförderungskosten und bei den Aufwendungen für Schülerbetreuung), bei den bilanziellen Abschreibungen (rd. 8 T€ - bedingt durch Investitionsverschiebungen), bei den Zuwendungen, Umlagen und sonstigen Transferaufwendungen (rd. 43 T€, im Wesentlichen bei den Zuschüssen für Kindergärten freier Träger) sowie bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen (rd. 31 T€ - vor allem im Bereich der Geschäftsaufwendungen).

ac) Verbesserung des Finanzergebnisses in Höhe von rd. 4 T€, bedingt durch geringeren Zinsaufwand als veranschlagt aufgrund von Investitionsverschiebungen

ad) Verschlechterungen bei den internen Leistungsverrechnungen in Höhe von rd. 64 T€, vor allem resultierend aus Mehr-Aufwendungen bei den Bauhof-Leistungen – vgl. hierzu auch die Ausführungen unter 2.2.4a).

b) Vergleich Ergebnis 2012 zum Vorjahres-Ergebnis 2011

Das **Jahresergebnis** im Bereich der Stabsstelle des Bürgermeisters hat sich im Vergleich zum Vorjahr **um insgesamt 5.743,92 € lediglich geringfügig verschlechtert**. Auf die Erläuterung von Einzel-Positionen wurde daher verzichtet.

2.4.7. Teilhaushalt 7 – Allgemeine Finanzwirtschaft

In diesem Teilhaushalt waren im Haushaltsjahr 2012 die folgenden Produkte zusammengefasst:

- ✓ 61.10.01.00 Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen
- ✓ 61.20.01.00 Kreditwirtschaft

Ergebnis 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2012	Differenz Ergebnis 2012 / Ergebnis 2011
Beträge in €				
6.212.003,60	7.097.054	7.544.676,08	+447.622,08	+1.332.672,48



a) Plan-Ist-Vergleich 2012

Die **Ergebnisverbesserung von insgesamt 447.622,08 €** ist im Wesentlichen zurückzuführen auf

aa) Mehr-Erträge in Höhe von rd. 262 T€, insbesondere im Bereich Steuern und ähnliche Abgaben (rd. 151 T€) - Gewerbesteuer = +67 T€, Einkommensteueranteil = +59 T€, Umsatzsteueranteil = +3 T€, Grundsteuer B = +46 T€, Hundesteuer = +4 T€, Familienleistungsausgleich = +7 T€, teilweise kompensiert durch geringere Vergnügungssteuer-Erträge von rd. 35 T€. Im Bereich der Schlüsselzuweisungen waren Mehrerträge im Volumen von rd. 47 T€ zu verzeichnen. Bei den sonstigen ordentlichen Erträgen ergaben sich Mehrerträge im Volumen von rd. 65 T€ (vor allem im Bereich Pauschalwertberichtigungen).

ab) Verbesserung des Finanzergebnisses im Gesamtbetrag von rd. 187 T€, bedingt durch geringere Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite – resultierend aus der insofern positiven Kapitalmarkt-Entwicklung (rd. 147 T€) sowie aus dem gegenüber der Planung verbesserten Ergebnis im Bereich der im Jahr 2012 begonnenen aktiven Zinssteuerung im Volumen von rd. 25 T€. Daneben lagen die Erstattungen aus Gewerbesteuer-Veranlagungszinsen um rd. 11 T€ unter dem Planansatz.

b) Vergleich Ergebnis 2012 zum Vorjahres-Ergebnis 2011

Das **Jahresergebnis** im Bereich der Allgemeinen Finanzwirtschaft hat sich im Vergleich zum Vorjahr **um insgesamt 1.332.672,48 €** verbessert – insbesondere geprägt durch

ba) Mehr-Erträge im Volumen von rd. 1.293 T€, insbesondere in den Bereichen Steuern und ähnliche Abgaben (rd. 522 T€ - vor allem in den Bereichen Grundsteuer B (rd. 70 T€), Gewerbesteuer (rd. 169 T€), Einkommensteuer-Anteil (rd. 242 T€) und Familienleistungsausgleich (rd. 46 T€)), Zuwendungen und allgemeine Umlagen (rd. 706 T€ Mehrerträge bei den Schlüsselzuweisungen) und bei den sonstigen ordentlichen Erträgen (rd. 65 T€ - im wesentlichen im Bereich Pauschalwertberichtigungen).

bb) Mehr-Aufwendungen in Höhe von insgesamt rd. 21 T€, insbesondere für die Finanzausgleichsumlage (rd. 39 T€), für die Gewerbesteuerumlage (rd. 25 T€) sowie für Beratungshonorare im Zusammenhang mit dem 2012 begonnenen aktiven Zinsmanagement (rd. 10 T€). Die Aufwendungen für die Kreisumlage dagegen lagen im Vorjahres-Vergleich um 53 T€ niedriger.

bc) Verbesserungen beim Finanzergebnis in Höhe von rd. 61 T€, vor allem bedingt durch das im Zusammenhang mit dem 2012 begonnenen aktiven Zinsmanagement zu verzeichnende positive Ergebnis von rd. 81 T€, das jedoch durch den gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Zinsaufwand für Liquiditätskredite (rd. 20 T€) teilweise kompensiert wurde.



3. Haushaltsausgleich – Risiko-Faktoren – Ausblick

Haushaltsausgleich

Nach § 82 Abs. 3 KSVG „muss der Haushalt in jedem Haushaltsjahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt.“ Zur Deckung des Fehlbetrages der Ergebnisrechnung kann gem. § 82 Abs. 3 KSVG die Ausgleichsrücklage in Anspruch genommen werden. Bei Inanspruchnahme der Allgemeinen Rücklage dagegen bedarf es der Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde (§ 82 Abs. 4 KSVG).

Die maßgebliche Größe für den Haushaltsausgleich bildet im neuen kommunalen Rechnungswesen das Ergebnis des Ergebnishaushaltes. Dieses Ergebnis beeinflusst die Entwicklung des kommunalen Eigenkapitals, das in der Doppik aus zwei Teilen, und zwar aus der Allgemeinen Rücklage und der Ausgleichsrücklage besteht. Die Ausgleichsrücklage der Stadt Ottweiler wurde aufgrund des Gesetzes über das Neue Kommunale Rechnungswesen aus einem Drittel des Durchschnittsbetrages, der sich aus den jährlichen Steuereinnahmen und allgemeinen Zuweisungen der dem Eröffnungsbilanzstichtag (01.01.2009) vorangehenden fünf Haushaltsjahre ergibt, errechnet und belief sich ursprünglich auf 3.841.041 Euro. Zum Ausgleich des Jahresverlustes der Ergebnisrechnung 2009 wurde sie bereits in Höhe von 1.774.495 Euro in Anspruch genommen. Der danach noch verbliebene Betrag in Höhe von 2.066.546 Euro wurde zur teilweisen Deckung des Jahresverlustes 2010 (insgesamt 3.069.078 Euro) vollständig aufgebraucht. Zusätzlich wurde zur Herbeiführung des Haushaltsausgleiches 2010 bereits die Allgemeine Rücklage mit einem Betrag von 1.002.532 Euro in Anspruch genommen. Seit dem Jahr 2011 erfolgt nunmehr die Deckung des gesamten Jahresverlustes durch Inanspruchnahme der Allgemeinen Rücklage. Der Jahresverlust 2011 belief sich auf 2.833.453 Euro.

Die **Ergebnisrechnung 2012** schließt mit einem **Jahresverlust von 1.836.932 Euro**. Die Herbeiführung des Haushaltsausgleiches 2012 bzw. die vollständige Deckung des Jahresverlustes erfolgt über die Inanspruchnahme der Allgemeinen Rücklage.

Die Eigenkapital-Entwicklung der Stadt Ottweiler im Jahr 2012 stellt sich wie folgt dar:

	<u>Stand: 31.12.2011</u>	<u>Jahresverlust 2012</u>	<u>Stand: 31.12.2012</u>
<u>Summe Eigenkapital</u>	30.923.089 Euro	-1.836.932 Euro	29.086.157 Euro
davon Allgemeine Rücklage	30.923.089 Euro	-1.836.932 Euro	29.086.157 Euro
davon Ausgleichsrücklage	0 Euro	0 Euro	0 Euro

Das **zahlungswirksame Defizit 2012 der Finanzrechnung -ohne Investitionen-** beläuft sich auf **204.389 Euro** (Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit = + 180.192 Euro zzgl. Auszahlungen für die Tilgung von Investitionskrediten = - 384.581 Euro).



Der Haushaltsplan 2012 der Stadt Ottweiler weist auch im Finanzplanungs-Zeitraum 2013 bis 2015 in jedem Jahr ein strukturelles Defizit aus. Aufgrund der Höhe der planmäßigen Defizite (jeweils mehr als 5 % der allgemeinen Rücklage) werden die Voraussetzungen des § 82 a Abs. 1 Nr. 2 KSVG erfüllt. Danach besteht die Verpflichtung zur Aufstellung eines Haushaltssanierungsplanes. Diese Verpflichtung war bis zum Haushaltsjahr 2010 dadurch entfallen, dass die Vorgaben des Gesetzes zur Aussetzung und Erweiterung kommunalrechtlicher Vorschriften erfüllt wurden – die Steigerung der bereinigten Auszahlungen des Finanzhaushaltes aus laufender Verwaltungstätigkeit beliefen sich bis einschließlich zum Haushaltsjahr 2010 gegenüber den jeweiligen Vorjahren auf weniger als 1,0 v. H. Dieses Gesetz (die sog. „1%-Regelung“) hat seit dem Haushaltsjahr 2011 keine Gültigkeit mehr (Haushaltserlass 2011).

Für diejenigen Kommunen, die wie die Stadt Ottweiler die Voraussetzungen des § 82a Abs. 1 KSVG erfüllen, besteht daher die Verpflichtung zur Aufstellung von Haushaltssanierungsplänen. Wie bereits 2011 steht auch der Haushaltserlass 2012 im Zusammenhang mit der Aufnahme der „Schuldenbremse“ in das Grundgesetz, wonach die Haushalte der Länder ab dem Jahr 2020 ausgeglichen sein müssen. Vor diesem Hintergrund erhält das Saarland Konsolidierungshilfen, wenn im Zeitraum 2011 bis 2020 das Defizit des Landeshaushaltes „auf Null“ zurückgeführt wird. Mit den Haushaltserlassen 2011 und 2012 hat das Land die Regelung bezüglich des Zeitraumes zum Haushalts-Ausgleich für die saarländischen Kommunen übernommen. Das bedeutet die Vorlage eines jahresbezogen ausgeglichenen Haushaltes bis spätestens zum Jahr 2020.

Damit den gesetzlichen Vorgaben des § 82a KSVG Genüge getan werden kann, müssen bereits ab dem Haushaltsjahr 2011 auch bei den saarländischen Kommunen erste Maßnahmen zur Haushaltsverbesserung erkennbar sein.

Das Volumen der Haushaltsverbesserungs-Maßnahmen orientiert sich an der so genannten „Bezugsbasis“, die für die Stadt Ottweiler in Abstimmung mit dem Landesverwaltungsamt (LAVA) gegenüber dem Vorjahr gleich bleibend auch für das Haushaltsjahr 2012 auf 1,3 Mio. € beziffert wurde. Von dieser Bezugsbasis ausgehend waren 2011 Haushaltsverbesserungsmaßnahmen im Volumen von 5 % zu erbringen. Ab dem Haushaltsjahr 2012 beträgt der jährlich zu erbringende prozentuale Anteil 10%.

Bereits der Haushaltserlass 2011 schreibt die Aufstellung eines formellen Haushaltssanierungsplanes ab dem Haushaltsjahr 2012 - zunächst für den Finanzplanungszeitraum bis zum Jahr 2015- verpflichtend vor. Der Haushaltssanierungsplan ist Bestandteil des Haushaltsplanes und unterliegt als vorbehaltene Aufgabe der Beschlussfassung des Rates (§§ 35 Nr. 15, 82a Abs. 2 u. 85 Abs. 2 KSVG). Er ist jährlich fortzuschreiben und ggfls. anzupassen.

Die im Haushaltssanierungsplan enthaltenen Maßnahmen sind umzusetzen. Die Verbindlichkeit in dieser Form besteht zunächst nur für das Haushaltsjahr, mit dessen Haushaltsplan er beschlossen wird. Maßnahmen für die Jahre der mittelfristigen Finanzplanung können später bei der Fortschreibung des Haushaltssanierungsplanes, wenn das Finanzplanungsjahr zum Haushaltsjahr wird, noch gegen andere Maßnahmen ausgetauscht werden. Durch evtl. Austauschmaßnahmen darf allerdings die Summe der zu erbringenden Haushaltsverbesserungsmaßnahmen nicht vermindert werden (Haushaltserlass 2012).

Der Haushaltssanierungsplan ist dem Haushaltsplan als Anlage beigefügt. Die für den Zeitraum 2012 bis 2015 aufgelisteten Maßnahmen wurden bei der Aufstellung des Haushaltsplanes 2012 berücksichtigt und eingearbeitet. Die Haushaltsverbesserungen für das Jahr 2011 sind bereits Bestandteile des Haushaltsplanes 2011 und beliefen sich auf insgesamt 70.350 €. Die Summe der für das Haushaltsjahr 2012 vorgesehenen Maßnahmen betrug 137.100 €. Das Gesamt-Volumen der im Haushaltssanierungsplan 2012 aufgelisteten Sanierungs-Beträge für den Zeitraum 2011 bis 2015 beläuft sich auf 589.800 €.



Risiko-Faktoren

Aufgrund der strukturell bedingt defizitären Finanzlage der Stadt Ottweiler ist eine wirtschaftliche Haushaltsführung seit Jahren selbstverständlich. Dabei werden die anfallenden Aufwendungen auf das Notwendige begrenzt, Ertrags-Möglichkeiten weitestgehend ausgeschöpft. Die vor dem Hintergrund der Verpflichtung zur Aufstellung eines Haushaltssanierungsplanes stehenden künftig notwendigen Maßnahmen müssen stets auch in Zusammenhang mit der Sicherung der Lebensqualität vor Ort betrachtet und mit Augenmaß umgesetzt werden.

Nachfolgend sind einige wesentliche Ertrags- und Aufwands-Positionen und –Faktoren aufgeführt und die damit verbundenen Risiken erläutert.

Die Entwicklung der Erträge im Bereich der **Gewerbsteuer** steht in engem Zusammenhang mit der allgemeinen wirtschaftlichen und konjunkturellen Lage. Das Gewerbesteuer-Aufkommen in der Stadt Ottweiler liegt ohnehin deutlich unter dem Landesdurchschnitt. Dies wird nicht zuletzt sichtbar durch den bestehenden Anspruch auf Gewährung der Schlüsselzuweisung A im Rahmen des kommunalen Finanzausgleiches.

Die Festsetzung der **Kreisumlage** ist u.a. auch vor dem Hintergrund der Entwicklung der Aufwendungen im Sozial- und Jugendhilfe-Bereich zu sehen. Nach den Erfahrungen in der jüngsten Vergangenheit und aufgrund von Prognosen für die nahe Zukunft kann in diesen Bereichen weiterhin von Kosten-Steigerungen ausgegangen werden.

Das **Zinsniveau** war auch im Haushaltsjahr 2012 vor allem geprägt von den Bemühungen der Europäischen Zentralbank, der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise entgegen zu wirken. Vor allem in Bezug auf die kurzfristigen Kredite zur Liquiditätssicherung war das Zinsniveau äußerst niedrig. Zinsanpassungen sind insbesondere auch in engem Zusammenhang mit dem jährlich steigenden Liquiditätskredit-Bedarf zu sehen.

Mit dem Ziel der wirkungsvollen Absicherung von Zinsänderungsrisiken bestehender Darlehen und Kredite setzt die Stadt Ottweiler auf der Grundlage des Ratsbeschlusses vom 1. März 2012 seit dem Haushaltsjahr 2012 Zinssicherungsverträge ein. Hierbei wird das Beratungsangebot zur Zinssteuerung der bankenunabhängigen MAGRAL AG mit Sitz in München genutzt. Im Beratungsvertrag vom 5. März 2012 ist ausdrücklich geregelt, dass lediglich konservative, bewährte und einfach nachvollziehbare Instrumente zur Zinssicherung zugelassen sind (Zinstauschverträge zur Sicherung Zinsanstieg und Sicherung Zinsrückgang). Weitere Rechtsgrundlagen für die Einführung dieses aktiven Zinsmanagements bilden § 254 HGB in Verbindung mit IDW RS HFA 35 sowie der (Derivate-)Erllass des Ministeriums des Innern vom 12.11.1998.

Die Grundlage für die Höhe der **Personalkosten** bildet zunächst der Stellenplan. Die Entwicklung der Aufwendungen in diesem Bereich wird jedoch nicht zuletzt wesentlich beeinflusst durch die Tarifabschlüsse für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes.

Die Entwicklung im Bereich der **Einkommensteuer-Anteile** ist ebenfalls abhängig von der allgemeinen wirtschaftlichen und konjunkturellen Lage. Daher kommt es hier immer wieder auch zu stärkeren Schwankungen.

Das Aufkommen bei den **Schlüsselzuweisungen** im Rahmen des kommunalen Finanzausgleiches steht u.a. immer auch vor dem Hintergrund der Finanzsituation des Landes. Daneben besteht Zusammenhang mit der Finanz- und Steuerkraft der einzelnen saarländischen Kommunen. Auch hier muss immer wieder mit Schwankungen gerechnet werden.

Gesetzliche Vorgaben, die von den Kommunen umgesetzt werden müssen, sind nicht selten auch ein Grund für jährliche Aufwands-Steigerungen. Als Beispiel kann hier der durch Bundesgesetz garantierte Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz dienen, der bei den Kommunen „vor Ort“ zu höheren Aufwendungen im Personal- und Sachkostenbereich führt.



Ausblick

Im Finanzplanungs-Zeitraum 2013 bis 2015 weist der Ergebnishaushalt 2012 weiterhin jahresbezogene Fehlbeträge aus (2013 rd. 1,8 Mio. €, 2014 rd. 1,1 Mio. €, 2015 rd. 0,7 Mio. €). Das Liquiditätskredit-Volumen steigt lt. Finanzhaushalt 2012 im gleichen Zeitraum ebenfalls weiter an (2013 um rd. 1,2 Mio. €, 2014 um rd. 0,5 Mio. €, 2015 um rd. 0,1 Mio. €).

Die hierbei jeweils zu verzeichnende -planmäßig- abnehmende Tendenz steht nicht zuletzt auch in Zusammenhang mit den eingeleiteten Haushaltssanierungs-Maßnahmen bzw. dem im Haushaltsjahr 2012 begonnenen aktiven Zinsmanagement.

Zur Verringerung der Jahres-Defizite sind allerdings weiterhin erhebliche Anstrengungen notwendig, die entweder in Zusammenhang stehen werden mit dem Abbau kommunaler Leistungen oder mit Mehrbelastungen für die Bürgerinnen und Bürger.

Nach hiesiger Einschätzung sind jedoch eigene Anstrengungen alleine nicht ausreichend. Dies umso mehr, als im Ergebnishaushalt der Stadt Ottweiler rd. 70 % der Erträge nicht und rd. 50 % der Aufwendungen bestenfalls bedingt beeinflussbar sind. Den Anstrengungen der Kommune müssen deshalb Hilfen bzw. Entlastungen von Landes- bzw. Bundes-Seite folgen. Lediglich ein solcher Dreiklang bietet überhaupt eine realistische Chance zur Erreichung des ehrgeizigen Zieles der Haushaltskonsolidierung.



4. Kennzahlen der Ergebnisrechnung

Die nachfolgenden wichtigsten Kennzahlen wurden nach den Vorgaben des KGSt-Berichtes Nr. 1/2011 „Jahresabschlussanalyse im neuen Haushalts- und Rechnungswesen“ gebildet und basieren auf dem Jahresergebnis 2012.

	2012	2011
Steuerquote	46 %	47 %
Zuwendungsquote	37 %	36 %
Transferaufwandsquote	35 %	36 %
Ordentlicher Aufwandsdeckungsgrad	91 %	86 %

Als **Steuerquote** bezeichnet man das Verhältnis zwischen Steuererträgen und den gesamten ordentlichen Erträgen d.h. die Stadt Ottweiler erhält 46 % ihrer Erträge aus Steuern.

Die Steuerquote ist ein Indikator für die Steuerkraft der Kommune und zeigt, zu welchem Teil die Kommune sich von außen finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist. Im Rahmen einer vertieften Analyse kann die Steuerquote weiter in Teilsteuerquoten differenziert werden, um die Abhängigkeit der Steuerquote von den einzelnen Teilquoten zu analysieren (Kreisdiagramm „Verteilung der Steuererträge 2012“ siehe **Anlage 6**).

Die **Zuwendungsquote** der Stadt Ottweiler beträgt 35 %, d.h. die ordentlichen Erträge bestanden im Jahr 2012 zu 35 % aus Zuwendungen. Die Zuwendungsquote ist somit ein Maß für die Abhängigkeit der Kommune von den jeweiligen Zuwendungsgebern. Den größten Anteil an den Zuwendungen bilden die Schlüsselzuweisungen des Landes. Weitere wesentliche Zuwendungsbeträge bilden beispielsweise Landes- und Kreiszuwendungen für die Personalaufwendungen im Kinderbetreuungsbereich.

Wesentliche Ertragsquoten wurden im Kreisdiagramm „Verteilung der ordentlichen Erträge 2012“ in der **Anlage 7** zusammengefasst. Sie stellen den prozentualen Anteil einzelner Ertragsbereiche der Stadt Ottweiler am Gesamtertrag dar.

Der Anteil der Transferaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen wird als **Transferaufwandsquote** bezeichnet. Sie beträgt im Jahr 2012 insgesamt 35 %. Den größten Anteil der Transferaufwendungen stellt die Kreisumlage dar. Weitere maßgebliche Anteile bilden die Aufwendungen für die Gewerbesteuerumlage, der Betriebskostenzuschuss für den Ludwig-Jahn-Bad-Betrieb sowie die Zuwendungen für Kinderbetreuungseinrichtungen freier und kirchlicher Träger.

Wesentliche Aufwandsquoten wurden im Kreisdiagramm „Verteilung der ordentlichen Aufwendungen 2012“ in der **Anlage 8** zusammengefasst. Sie stellen den prozentualen Anteil einzelner Aufwandsbereiche der Stadt Ottweiler am Gesamtaufwand dar.

Mit dem **ordentlichen Aufwandsdeckungsgrad** werden die ordentlichen Erträge ins Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen gesetzt. Der ordentliche Aufwandsdeckungsgrad von 91 % bedeutet demnach, dass im Jahr 2012 die gesamten ordentlichen Aufwendungen zu 91 % durch ordentliche Erträge gedeckt werden konnten. Bei einem ausgeglichenen Haushalt beträgt der ordentliche Aufwandsdeckungsgrad 100 %.

Ottweiler, 10. September 2014

(Schäfer)
Bürgermeister



Anlage 1 zum Rechenschaftsbericht 2012 der Stadt Ottweiler

Ermächtigungsübertragungen in das Haushaltsjahr 2012 – Bereich laufende Verwaltungstätigkeit

Folgende Auszahlungsermächtigungen wurden im Bereich laufende Verwaltungstätigkeit in das Haushaltsjahr 2012 übertragen:

USK	Bezeichnung	Ermächtigung
13000.50100	Unterhaltung der Grundstücke	2.984,04 €
21110.52100	Inventar, Beschaffung und Unterhaltung - GS Neumünster	7.014,54 €
21110.57000	Lehr- und Lernmittel - GS Neumünster	3.118,18 €
21110.57500	Aufwendungen für Schulbuch-Ausleihe - GS Neumünster	11.039,02 €
21120.52100	Inventar, Beschaffung und Unterhaltung - GS Lehbesch	231,15 €
21120.57000	Lehr- und Lernmittel - GS Lehbesch	5.684,01 €
21120.57300	Sachkosten Schulkindergarten - GS Lehbesch	1.340,85 €
21120.57500	Aufwendungen für Schulbuch-Ausleihe - GS Lehbesch	9.714,91 €
21140.52100	Inventar, Beschaffung, Unterh. - GS Lehb./NSt. Fürth	4.020,86 €
21140.57000	Lehr- und Lernmittel - GS Lehbesch / Nebenstelle Fürth	1.549,20 €
21140.57500	Aufwendungen für Schulbuch-Ausleihe - GS Lehbesch/NSt. Fürth	2.991,54 €
21140.65000	Geschäftsausgaben - GS Lehb./NSt.Fürth	2.497,66 €
34100.57000	Durchführung kultureller Veranstaltungen	1.034,21 €
46410.57200	Verbrauchs-, Lehr- und Lernmittel Kita	466,27 €
46460.52100	Inventar, Beschaffung und Unterhaltung Kindergarten Fürth/Lautenbach	2.271,58 €
46460.57200	Verbrauchs-, Lehr- und Lernmittel Kindergarten Fürth/Lautenbach	664,69 €
46460.65000	Geschäftsausgaben Kindergarten Fürth/Lautenbach	2.139,58 €
47000.71810	Altenfeier Ottweiler-zentral	3.145,69 €
47000.71820	Altenfeier Stadtteil Mainzweiler	2.420,08 €
47000.71830	Altenfeier Stadtteil Steinbach	1.012,16 €
47000.71840	Altenfeier Stadtteil Fürth	1.069,13 €
47000.71850	Altenfeier Stadtteil Lautenbach	551,86 €
60100.65500	Gerichtskosten etc.	6.200,00 €
61000.65500	Bauleitplanung	15.622,75 €
62000.71810	Förderung der Niederschlagswasserbewirtschaftung -Zuschüsse an Dritte-	26.334,71 €
79000.57300	Sachkosten Tourismus	1.694,82 €
79100.57300	Sachausgaben Stadtmarketing	858,28 €
	Gesamt:	117.671,77 €


Über- und außerplanmäßige Auszahlungen 2012 - Bereich laufende Verwaltungstätigkeit

Haushaltsjahr 2012

Ergebnishaushalt

Sachkonto	Untersach- konto	Bezeichnung	Finanzierung	Üplm./Aplm. -EURO-	Beschluss
531800	79100.71820	Betriebskostenzuschuss Bahnhof Ottweiler / ASB	Maßn. Demographischer Wandel USK 61500.71810 - 5.000 € , Sachausgaben Stadtmarketing USK 79100.57300 - 1.000 € , Weihnachtsbeleuchtung USK 79100.57100 - 1.500 € , Unterstützung Vereine USK 34100.71810 - 1.500 € , Stadtausschmückung 79100.52100 - 500 € , Risikoabdeckung f. Veranst. Dritter USK 34100.71800 - 1.000 € , Sachkosten Bürgerinformation USK 02400.57000 - 2.000 € , Leistungen Bündnis f. Familien USK 49800.78810 - 500 €	13.000,00	STR 03.05.12
531800	79100.71830	Kostenanteil Nachbarschaftsladen Steinbach / ASB	Sachausgaben Stadtmarketing USK 79100.57300 - 500 € , Stadtausschmückung USK 79100.52100 - 3.000 € , Sachausgaben Stadtmarketing USK 79000.57300 - 800 € , Durchf. kultureller Veranstaltungen USK 34100.57000 - 2.500 € , Förderung der Heimatpflege USK 34600.57000 - 1.700 € , Leistungen Bündnis f. Familien USK 49800.78810 - 1.500 € , Unterhaltung der Feldwege USK 78000.51000 - 6.000 €	16.000,00	STR 28.06.12
			Summe:	29.000,00	



Anlage 3 zum Rechenschaftsbericht 2012 der Stadt Ottweiler

Instandhaltungsrückstellungen Haushaltsjahr 2012

Folgende Instandhaltungsrückstellungen wurden in das Haushaltsjahr 2012 übertragen:

Maßnahme	Geplant für Haushaltsjahr	
Sanierung, Beseitigung der Gebäudeschäden Rathaus Goethestraße 13a	2010	62.119,84 €
Sanierung Gebäude Linxweilerstraße 6	2010	50.000,00 €
Straßeninstandsetzung Spitalstraße, Teilabschnitt	2010	25.000,00 €
Parkdeck Ottweiler, Betonsanierung und Sanierung Verbundsteinbelag	2011	90.945,67 €
Sportheim Steinbach, versch. Sanierungsmaßnahmen	2011	35.000,00 €
Fassadenausbesserung und Anstrich Rathaus Illinger Straße und Goethestraße	2011	14.517,67 €
Abriss leerstehendes Wohnhaus Auf der Steige 9	2011	50.000,00 €
Sanierung ehem. Grundschule Steinbach	2011	250.000,00 €
Überarbeitung Parkettboden Schlosstheater	2011	150.000,00 €
Sanierung Gebäude Linxweilerstraße 8	2011	75.000,00 €
Sanierung Stützmauer Freiherr-vom-Stein-Straße	2011	20.000,00 €
Sanierung Oberflächenabdichtung St. Rémy-Brücke	2011	80.000,00 €
Instandhaltungsrückstellungen Gesamt:		902.583,18 €



Anlage 4 zum Rechenschaftsbericht 2012 der Stadt Ottweiler

Ermächtigungsübertragungen in das Haushaltsjahr 2012 - Bereich Investitionstätigkeit

Folgende Auszahlungsermächtigungen wurden im Bereich Investitionstätigkeit in das Haushaltsjahr 2012 übertragen:

USK	Bezeichnung	Ermächtigung
06000.93500	Inventarbeschaffung allgemein 150 bis 1.000 Euro	17.218,80 €
06000.93502	Inventarbeschaffung EDV 150 bis 1.000 Euro	758,41 €
06000.94000	Installation Heizungsanlage im Gebäude Goethestraße 13a	24.000,00 €
13000.93500	Inventarbeschaffung 150 bis 1.000 Euro	307,80 €
13000.93510	Beschaffung von Fahrzeugen	32.604,95 €
13000.94200	Anbau Feuerwehrgerätehaus Mainzweiler	21.785,74 €
13000.94220	Dacherneuerung Feuerwehrgerätehaus Mainzweiler	18.000,00 €
21190.93500	Inventar GS Neumünster 150 bis 1.000 Euro	5.007,63 €
21190.93520	Inventar GS Lehbesch 150 bis 1.000 Euro	3.140,45 €
21190.93540	Inventar GS Fürth 150 bis 1.000 Euro	7.557,02 €
21190.93564	Sportgeräte für Schulturnhalle Fürth ab 1.000 Euro	4.000,00 €
21190.95100	GS Lehbesch, Geräteraum, Schulhof-Erneuerung / Mini-Spielfeld	36,83 €
21190.95200	Grundschule Lehbesch –Dep.Fürth- Umbau Bolzplatz	1.400,00 €
21190.96000	GS Neumünster, Sonnenschutz u. elektr.Feueralarmanlage	8.363,50 €
33110.93501	Einrichtung Saal Schlosstheater ab 1.000 Euro	557,22 €
33110.94000	Modernisierung Lüftungsanlage Schlosstheater	54,76 €
33330.93500	Inventar Musikschule 150 bis 1.000 Euro	1.135,00 €
34100.93500	Inventar im Bereich der Kulturpflege 150 bis 1.000 Euro	929,35 €
46000.93510	Einricht.Kinderspielplätze Ottw.-zentral 150 bis 1.000 Euro	2.077,74 €
46000.93511	Einricht.Kinderspielplätze Ottw.-zentral ab 1.000 Euro	12.685,08 €
46000.93530	Einricht.Kinderspielplätze Steinbach 150 bis 1.000 Euro	1.400,00 €
46000.93531	Einricht.Kinderspielplätze Steinbach ab 1.000 Euro	8.000,00 €
46000.93540	Einricht.Kinderspielplätze Fürth 150 bis 1.000 Euro	2.001,85 €
46000.93541	Einricht.Kinderspielplätze Fürth ab 1.000 Euro	4.431,60 €
46000.93550	Einricht.Kinderspielplätze Lautenbach 150 bis 1.000 Euro	2.000,00 €
46000.93551	Einricht.Kinderspielplätze Lautenbach ab 1.000 Euro	6.000,00 €
46400.93510	Inventar Kindertagesstätte 150 bis 1.000 Euro	270,71 €
46400.93511	Inventar Kindertagesstätte ab 1.000 Euro	3.800,14 €
46400.93560	Inventar Kiga Fürth/Lautenbach 150 bis 1.000 Euro	1.964,23 €
46400.94080	Kindertagesstätte - Anbau Kinderkrippe	265.770,98 €
46400.94100	Ausbau der Kindertagesstätte	19.000,00 €
46400.94500	KiG F/L - Ausb.v.Krippenplätzen in Ltb.	50.964,95 €
46400.98800	Anteile für Investitionen anderer Träger -Stadtanteil Ausbau Krippenplätze kath. KiG-	8.574,00 €
46400.98830	Stadtanteil Ausb.v.Krippenpl. im Ev.KiG Stb.	205.950,00 €
46400.98850	Zuschüsse zu Sanierungskosten für Kindertageseinrichtungen in freier Trägerschaft	9.980,00 €
55000.98800	Zuschuss zur Sanierung des Sportheimes in Fürth	18.000,00 €
56010.93500	Inventar Sportplätze 150 bis 1.000 Euro	121,54 €



Anlage 4 zum Rechenschaftsbericht 2012 der Stadt Ottweiler

USK	Bezeichnung	Ermächtigung
56010.94350	Energetische Sanierung Mehrzweckhalle Steinbach Konjunkturprogramm II	996,52 €
56010.95000	Rasenplatz Im alten Weiher	83,43 €
58000.95400	Freizeitgelände Fürth	1.609,63 €
61000.94200	Dorfentwicklung Mainzweiler - Bau einer Schutzhütte	9.500,00 €
61500.93200	Nichtzuwendungsfähige Grunderwerbskosten für bebaute Grundstücke	19.962,57 €
61500.95000	Ausg.-Verr./Überschussbereitstellung und sonst.nichtzuwendungsfäh.Ko.d.Stadtsan.	78.017,89 €
61510.96010	Sanierungskosten Programmjahr 2010/Städt. Investitionen	298.988,64 €
61510.96011	Sanierungskosten Programmjahr 2011/Städt. Investitionen u. Planung für Folgejahre	1.031.000,00 €
61510.96170	Sanierungskosten Programmjahr 2007 Investitionen Stadt Ottweiler	17.100,00 €
61510.96190	Sanierungskosten Programmjahr 2009 / Städt.Invest. u. Planung für Folgejahre	99.124,16 €
63000.93200	Erwerb von Straßenland	10.560,74 €
63000.93500	Inventarbeschaffung 150 bis 1.000 Euro	10.051,32 €
63000.95010	Sanierung Bahnbrücke Heerstraße	26.937,61 €
63000.95020	Fußgängerbrücke "Am Wasserwerk"	26.615,66 €
63000.95030	Erschließung "In den Dellen"	74.040,69 €
63000.95040	Neugestalt. W.-Heinr.Str. -Vorplanung-	12,92 €
63000.95080	Neubau Verbindungsstraße I.a.W./Illinger Str.	19,02 €
63000.95410	Ausbau der Str. "Zur Ring"/Fü. -Vorpl.-	49,01 €
63000.95420	Brücke Weiherstraße Fürth	306.009,31 €
63000.95510	Ausbau Waldmohrer Str. -Vorplanung-	5.500,00 €
68000.95000	Anlegung von zusätzl. Stellplätzen	6.000,00 €
68000.95010	Bau Parkplätze b.Schloss theater/Rest Grunderwerb	74,69 €
69000.95000	Rückhaltebecken Wethbach	215,85 €
72000.95010	Kompostieranlage	1.218,07 €
77100.93501	Inventarbeschaffung Maschinen 150 bis 1.000 Euro	8.800,21 €
77100.93502	Inventarbeschaffung Maschinen ab 1.000 Euro	1.948,68 €
77100.93504	Beschaffung von Fahrzeugen ab 1.000 Euro	41.647,41 €
77100.94000	Bauliche Maßnahmen	15.000,00 €
77400.93500	Inventarbeschaffung 150 bis 1.000 Euro	7.282,19 €
79000.93500	Inventar im Bereich Tourismus 150 bis 1.000 Euro	715,40 €
79000.94000	Bau eines Aussichtsturmes "Betzelhübel"	53.026,65 €
79200.95020	Ausbau Haltestellen / Maria-Juchacz-Ring	47.625,00 €
79200.95030	Ausbau Haltestellen / Saarbrücker Straße	40.625,00 €
88000.93250	Erwerb und Sanierung Bahnhofsgebäude	43.903,18 €
88000.94000	Sanierung der Minigolf-Anlage	3.319,20 €
	Gesamt:	3.057.430,93 €



Anlage 4 zum Rechenschaftsbericht 2012 der Stadt Ottweiler

Folgende Ermächtigungen zur Aufnahme von Investitionskrediten wurden in das Haushaltsjahr 2012 übertragen:

USK	Bezeichnung	Ermächtigung
91000.37600	Kreditaufnahme 2010	776.000,00 €
	Kreditaufnahme 2011	735.000,00 €
	Gesamt:	1.511.000,00 €


Über- und außerplanmäßige Auszahlungen 2012 - Bereich Investitionstätigkeit

Haushaltsjahr 2012

Finanzhaushalt - Investitionen

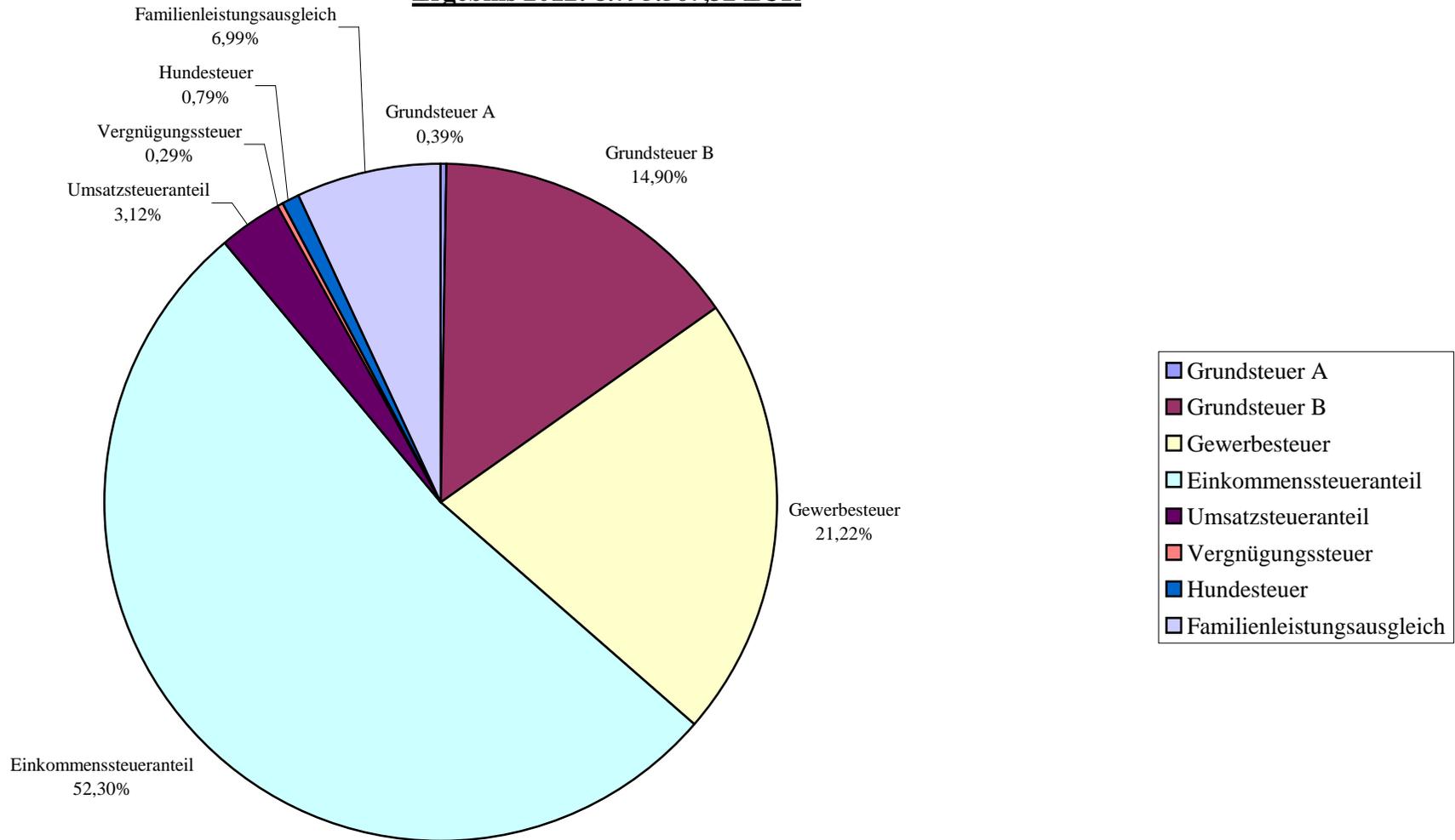
Sachkonto	Untersach- konto	Bezeichnung	Finanzierung	Üplm./Apl m. -EURO-	Beschluss
89000	13000.93500	Feuerschutz Inventarbeschaffung 150 - 1.000	Zuschuss Landkreis Neunkirchen USK 13000.36250	25.348,10	STR 28.06.12
96000	13000.94220	Dacherneuerung Feuerwehrgerätehaus Mzw.	Landeszuschuss USK 13000.36122	3.000,00	STR 06.09.12
89000	21190.93500	Inventar GS Neumünster 150 bis 1.000 Euro	Spende Förderverein GS Neumünster - 670 €, Inventar GS Fürth USK 21190.93540 - 2.230 €	2.900,00	STR 06.09.12
72000	21190.96000	Sonnenschutz u. elektr. Feuermeldeanlage GS Neumünster	Landeszuschuss USK 21190.36175 - 20.000 €, Brücke Weiherstraße HAR USK 63000.95420 - 25.636,50 €	45.636,50	STR 31.01.13
96000	46400.94080	Kindertagesstätte - Anbau Kinderkrippe	Ausbau v. Krippenplätze Fürth / Lautenbach HAR USK 46400.94500	41.000,00	STR 03.05.12
96000	46400.94080	Kindertagesstätte - Anbau Kinderkrippe	Ersteinrichtung Kinderkrippe USK 46400.94085	48.000,00	STR 28.06.12
96000	46400.94080	Kindertagesstätte - Anbau Kinderkrippe	Landes- u. Kreiszuschuss - 152.100 €, HAR versch. USK 91.900 € HAR: Ern. Wohnungstür Geräteh. Ltb. USK 13000.94500 - 1.000 €, Ausb. Kindertagesstätte USK 46400.94100 - 19.000 €, Sanierung St. Rémy-Brücke USK 63000.95100 - 20.000 €, Mauer "An der Geiershütte" USK 63000.95110 - 20.000 €, Kinderspielplätze Ottw. - zentral USK 46000.93510 - 6.000 €, Kinderspielplätze Ottw. - zentral USK 46000.93511 - 5.600 €, Kinderspielplätze Stb. USK 46000.93531 - 5.000 €, Kinderspielplätze Fürth USK 46000.93540 - 1.000 €, Anbau Kinderkrippe USK 46400.94080 - 14.300 €	244.000,00	STR 09.10.12
12000	55000.98800	Zuschuss z. Sanierung des Sportheimes in Fürth	Landeszuschuss USK 55000.36140	17.000,00	STR 09.10.12
89000	56010.93500	Inventar Sportplätze 150 bis 1.000 Euro	Kompostieranlage USK 72000.95010	649,58	STR 28.06.12
96000	58000.95400	Freizeitgelände Fürth	Kinderspielplätze Fürth USK 46000.93540	854,60	STR 01.03.12
			Zwischensumme:	428.388,78	



Sachkonto	Untersach- konto	Bezeichnung	Finanzierung	Üplm./Apl m. -EURO-	Beschluss
96000	61510.96012	Sanierungskosten Programmjahr 2012 / Städtische Investitionen	Landeszuschuss USK 61510.36012	180.000,00	STR 30.04.13
96000	63000.95090	Neubau Verbindungsstraße Augasse - B41	Erschließung "In den Dellen" HAR USK 63000.95030	7.000,00	STR 09.10.12
89000	75000.93500	Inventar Friedhöfe 150 bis 1.000 Euro	Gemeindestraßen - Inventar HAR USK 63000.93500	700,00	STR 24.04.12
96000	77100.94000	Bauliche Maßnahmen	Landeszuschuss USK 77100.36110 - 7.500 €, Brücke Weiherstraße HAR USK 63000.95420 - 2.500 €	10.000,00	STR 31.01.13
96000	79200.95030	Ausbau Haltestellen / Saarbrücker Straße	Ausbau Haltestelle "Maria-Juchacz-Ring" HAR USK 79200.95020 - 5.000 €, Bauliche Maßnahmen USK 77100.94000 - 10.000 €	15.000,00	STR 01.03.12
111000	81600.93000	Beteiligung an Energiegenossenschaft Fürth	Kompostieranlage HAR USK 72000.95010	250,00	STR 09.10.12
			Zwischensumme:	428.388,78	
			Summe gesamt:	641.338,78	

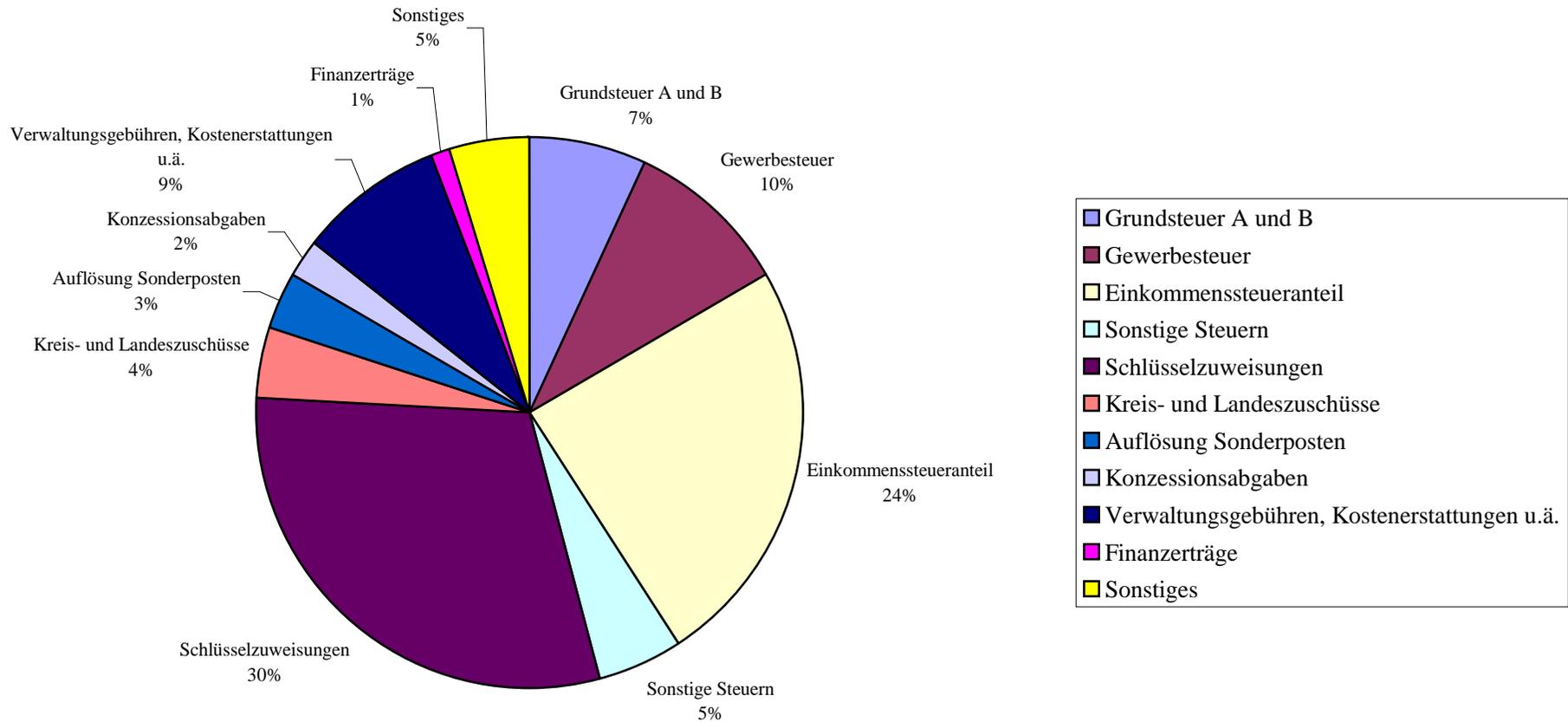


Verteilung der Steuererträge 2012
Ergebnis 2012: 8.795.567,32 EUR





Verteilung der ordentlichen Erträge 2012
Ergebnis 2012: 19.142.606,58 € EUR





Verteilung der ordentlichen Aufwendungen 2012

Ergebnis 2012: 20.979.538,75 € EUR

